



## Pferdebarometer

**Wie denkt die Schweizerische Bevölkerung über Pferde?**

### **Autorinnen**

Emma Schneider, Clara Ackermann

### **Partner**

Schweizer Rat und Observatorium der Pferdebranche COFICHEV



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Agroscope**

## Impressum

---

Herausgeber	Agroscope SNG Schweizer Nationalgestüt Les Longs-Prés 1580 Avenches <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Informationen	Clara Ackermann
Download	<a href="http://www.agroscope.ch/transfer/">www.agroscope.ch/transfer/</a>
Copyright	© Agroscope 2024
ISSN	2296-7214 (online)

---

### Haftungsausschluss

Die Informationen dieser Veröffentlichung sind ausschliesslich zur Information der Leserinnen und Leser besetzt. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zu liefern, schliesst jedoch diesbezüglich jegliche Haftung aus. Agroscope schliesst jede Haftung im Zusammenhang mit den hier aufgeführten Informationen aus. Die aktuelle Schweizer Rechtsprechung ist anwendbar.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Einführung</b> .....	<b>5</b>
<b>2 Rahmen der Studie</b> .....	<b>5</b>
2.1 Bestandsaufnahme der Schweizerischen Pferdebranche .....	5
2.2 Sozioökonomischer Rahmen in der Schweiz .....	5
2.3 Relevanz des Themas .....	5
<b>3 Analyse der Schweizer Presse</b> .....	<b>6</b>
3.1 Thematische Inhaltsanalyse .....	6
3.2 Methode .....	7
3.2.1 Corpus an Artikeln .....	7
3.2.2 Methode zur Datenbearbeitung und -analyse .....	7
3.2.3 Kodierungsmethode .....	7
3.3 Ergebnisse .....	8
3.3.1 Die schriftliche frankophone Presse zwischen Dezember 2021 und November 2022: Bericht in Zahlen .....	8
3.3.2 Die schriftliche deutschsprachige Presse zwischen Dezember 2021 und November 2022: Bericht in Zahlen .....	12
3.4 Diskussion .....	16
3.4.1 Wiederkehrende Themen rund um das Freiburgerpferd .....	16
3.4.2 Pferdesport: der grosse Gewinner der Medienwirksamkeit .....	17
3.4.3 Welchen Platz für Verschiedenes? .....	18
<b>4 Analyse der Umfrage mittels Fragebogen</b> .....	<b>18</b>
4.1 Methode .....	18
4.2 Ergebnisse .....	18
4.2.1 Wer sind die Teilnehmenden der Umfrage? .....	18
4.2.2 Meinung, Wohlbefinden und Kenntnis der Gesetzesgrundlagen .....	19
4.2.3 Aktivitäten mit Pferden, Ausbildungsniveau .....	23
4.2.4 Kontakt und Interesse für das Pferd .....	25
4.2.5 Verbrauch von Pferdefleisch .....	26
4.2.6 Thema Pferdesportwettkämpfe .....	28
4.2.7 Das Freiburgerpferd .....	30
<b>5 Allgemeine Diskussion</b> .....	<b>30</b>
<b>6 Schlussfolgerung</b> .....	<b>32</b>
<b>7 Bibliographie</b> .....	<b>33</b>
<b>8 Liste der Abbildungen</b> .....	<b>33</b>
<b>9 Liste der Tabellen</b> .....	<b>34</b>
<b>10 Anhänge</b> .....	<b>35</b>
Anhang 1 Codebuch für die Westschweizer Presse .....	35
Anhang 2 Codebuch für die Deutschschweizer Presse .....	37
Anhang 3 Fragebogen .....	40

## Zusammenfassung

Unser Dank gilt dem Schweizer Rat und Observatorium der Pferdebranche (COFICHEV), und insbesondere Herrn Stéphane Montavon und Herrn Charles Trolliet, für ihre Unterstützung und ihren Einsatz im Laufe der Monate vor der Veröffentlichung dieser Studie. Ihr Fachwissen, ihre Verfügbarkeit und die finanzielle Unterstützung des COFICHEV haben die vorliegende Studie ermöglicht.

# 1 Einführung

Seit geraumer Zeit lässt sich auf gesellschaftlicher Ebene ein Paradigmenwechsel bezüglich des Tierwohls beobachten. Im Bereich des Pferdesports werden gewisse Traditionen immer mehr in Frage gestellt, was dazu beiträgt, dass die Medien über Fragen zum Tierwohl in der Schweiz berichten. Parallel dazu erleben wir innerhalb der Schweizerischen Pferdebranche einen langsamen, aber sicheren Wandel der Praktiken mit den Equiden: weniger Sport, mehr Freizeit, schrittweises Hinterfragen der klassischen Instrumente und Methoden des Pferdetrainings, Rückgang bei der Nutzung von Hufeisen und Gebissen sowie Änderungen der Haltungsbedingungen. Diese beiden Aspekte hinsichtlich einer tiefgreifenden Veränderung rund ums Pferd in der Schweiz haben den Impuls dazu gegeben, das Thema im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie näher zu beleuchten. Zu diesem Zweck wollten wir eine umfassende Befragung der Schweizerischen Bevölkerung zum Thema Pferd durchführen: hat ein Grossteil der Bevölkerung bereits Kontakt mit einem Pferd gehabt? Wenn ja, welches sind die Kenntnisse der Öffentlichkeit über Pferde? Das Hauptziel dieser Studie besteht darin, die Meinung der Allgemeinheit zur Frage nach der Nutzung von Equiden und den mit ihnen verbundenen Werten zu ergründen.

## 2 Rahmen der Studie

### 2.1 Bestandsaufnahme der Schweizerischen Pferdebranche

Die Schweizerische Pferdebranche befindet sich gegenwärtig aufgrund einer stetig wachsenden Berichterstattung über Probleme bezüglich des Pferdewohls in den Medien sowie immer tiefgreifenderen Fragestellungen zu gewissen Praktiken der Pferdewelt an einem Wendepunkt (Cofichev, 2022). Parallel dazu zeigte eine von Agroscope durchgeführte Marktstudie (Novet & Ackermann, 2023), dass sich die Kunden und Kundinnen der Pferdebranche immer mehr dem Freizeitbereich zuwenden. Diese Klientel entfernt sich zunehmend von den traditionellen Disziplinen und gewissen Praktiken (wie beispielsweise dem Hufbeschlagn) und stellt die Unterordnung des Pferdes gegenüber dem Menschen aktiv in Frage, um vielmehr eine intersubjektive Beziehung im Sinne der *Human Animal Studies* (Novet, Ackermann & Mann, 2023) aufzubauen.

Dieser kurze Abriss der Schweizerischen Pferdebranche bildet die Grundlage dieser Studie, deren Hauptziel darin besteht, die verschiedenen Themen rund um die Pferdebranche und deren Hintergründe näher zu beleuchten.

Was den Umfang der Pferdebranche anbelangt, so waren 112 000 Equiden im Jahr 2022 in der Schweiz registriert, davon 16 % Freiberger, 20 % Sportpferde und 22 % Ponys und Esel (Agroscope). Die Hälfte aller Equiden ist als Heimtier gemeldet, wobei diese Zahl seit 2016 kontinuierlich steigt. Die Gesamtzahl an Equidengeburten sinkt weiterhin, mit 3500 Geburten im Jahr 2022 im Vergleich zu 4000 im Jahr 2016. Schlussendlich leben 70 % der Equiden in der Schweiz auf einem landwirtschaftlichen Betrieb.

### 2.2 Sozioökonomischer Rahmen in der Schweiz

Die Umfrage wurde im September 2023 einige Wochen vor den Bundeswahlen in einem angespannten sozioökonomischen Umfeld durchgeführt – geopolitische Krisen, Inflation usw. Die Aussagen der befragten Personen müssen daher mit diesem sozioökonomischen, politischen und medialen Rahmen in Bezug gesetzt werden; wir gehen davon aus, dass die gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Sorgen der in der Schweiz lebenden Bevölkerung im Vergleich zu Fragen rund ums Pferd zurecht Priorität geniessen.

### 2.3 Relevanz des Themas

Das Schweizer Nationalgestüt von Agroscope fördert Studien, die zu einem besseren Informationsfluss und einem besseren Dialog zwischen den verschiedenen Zweigen der Pferdebranche und der breiten Öffentlichkeit beitragen. Es ist infolgedessen bestrebt, nützliche Daten bezüglich der öffentlichen Meinung zum Pferd in der Schweiz zusammenzutragen und vorzustellen. Diese Studie verfolgt das Ziel, näher zu ergründen, wie das Pferd von der

Bevölkerung und den Medien wahrgenommen wird, sowie herauszufinden, in welchem Masse die Öffentlichkeit sich mit der einzigen noch bestehenden einheimischen Schweizer Pferderasse, nämlich dem Freiburgerpferd, auskennt.

Eine Studie zur öffentlichen Meinung muss es den Experten und Expertinnen der verschiedenen Bereiche der Schweizer Pferdebranche ermöglichen, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, was die Gesellschaft rund ums Pferd bewegt. Zudem ergeben sich daraus Informationen über die Beziehung der heute in der Schweiz lebenden Menschen zum Pferd, was bereits auf mögliche Diskussionen oder gar künftige Konflikte bezüglich Equiden oder deren Nutzung hindeuten könnte.

Seit einigen Jahren beschäftigen sich die Medien in der Schweiz wie auch einige Kreise der Pferdewelt selbst mit Fragen rund um Equiden und es kam diesbezüglich zu einigen Durchbrüchen in den Medien (in Form von Artikeln, Diskussionen, Reportagen oder Online-Debatten). Bislang wurde jedoch noch keine wissenschaftliche Studie durchgeführt, um diese Beiträge in der Schweiz zu analysieren.

Die neue Sensibilität für das Tierwohl bewegt die Schweizer Gesellschaft und betrifft auch die Pferdewelt. Das Tierwohl erhält einen neuen Stellenwert, Aktivitäten mit Tieren werden hinterfragt und gewisse Praktiken gar verboten: diese Studie soll dazu dienen, die öffentliche Meinung zur Nutzung von Equiden und den mit ihnen verbundenen Werten zu erforschen.

## 3 Analyse der Schweizer Presse

Unsere Studie bezüglich der Meinung der in der Schweiz lebenden Menschen zum Pferd umfasst zwei analytische Achsen: zum einen eine qualitative Analyse des Inhalts von Presseartikeln, zum anderen eine quantitative Analyse der Antworten auf einen Fragebogen. Es scheint uns erforderlich, zunächst zu klären, was die inhaltliche Analyse genau umfasst und abdeckt.

### 3.1 Thematische Inhaltsanalyse

Die Inhaltsanalyse kann definiert werden als «eine Forschungsmethode zur objektiven, systematischen und quantitativen Beschreibung des manifestierten Inhalts der Kommunikation» (Berelson, 1952, p. 18). Sie wird als methodologisches Instrument zur Textkodierung und -kategorisierung verwendet, um so den Inhalt der jeweiligen Texte zu interpretieren. Die Inhaltsanalyse umfasst vier wesentliche Phasen: die Voranalyse, die Kategorisierung, die Kodierung und Auszählung sowie die Interpretation (Robert & Bouillaguet, 2007).

Die Voranalyse entspricht der Suche und Auswahl von Texten, welche im Weiteren für die Auswertung verwendet werden. Dies beinhaltet die Definition von Ein- und Ausschlusskriterien für Texte, um eine kohärente Sammlung (genannt «Corpus») im Hinblick auf die gesetzten Forschungsziele zusammenzustellen.

Die zweite Phase umfasst die Kategorisierung, deren «zentrale Aufgabe in der Entwicklung eines Kodierungsrasters besteht. Es geht darum, alle Elemente des relevanten Corpus zu erfassen, um sie nach Themen oder thematischen Kategorien zu ordnen, oft mit dem Ziel, Prozentsätze zu erstellen und aussagekräftige Vergleiche zwischen den verschiedenen Materialien anzustellen.» (Robert & Bouillaguet, 2007, p. 28).

Die Kodierung stellt die dritte Phase der Inhaltsanalyse dar. Hierbei handelt es sich um den wichtigen Schritt der Herstellung von Bezügen zwischen den Texten des Corpus und dem erstellten Kodierungsraster. Die Anwendung von Kategorien ermöglicht es, die zu analysierenden Textelemente zu quantifizieren und führt so zur letzten Etappe der Analyse, nämlich der Interpretation.

Die Interpretation der Ergebnisse ermöglicht es, die Qualität des Kodierungsrasters (auch *Codebuch* genannt) zu evaluieren und die Aussagen der kodierten Artikel vertieft zu erörtern.

## 3.2 Methode

### 3.2.1 Corpus an Artikeln

Das Corpus an Artikeln dieser Studie besteht aus einer Auswahl an Presseartikeln aus nicht spezialisierten Schweizer Zeitungen mit regionaler oder nationaler Reichweite. Diese Extraktion lief über die Plattform Swissdox SA, einer Filiale der SMD Schweizer Mediendatenbank AG.

Das Corpus an Artikeln enthält 171 Artikel in französischer Sprache, die in neun Westschweizer Zeitungen erschienen sind: Arcinfo, La Côte, La Liberté, Le Journal du Jura, Le Nouvelliste, Le Temps, Tribune de Genève, 20 Minutes, 24 heures. Zudem umfasst es 178 Artikel in deutscher Sprache, die in 14 Zeitungen in der Deutschschweiz veröffentlicht wurden: Aargauer Zeitung, Appenzeller Zeitung, Badener Tagblatt, Berner Oberländer, Der Rheintaler, Freiburger Nachrichten, Neue Zürcher Zeitung, Obwaldner Zeitung, Südostschweiz, Thurgauer Zeitung, Toggenburger Tagblatt, Werdenberger & Obertoggenburger, Wiler Zeitung, Zofinger Tagblatt.

Das Ziel dieser Medienanalyse besteht darin, die Bedeutung des Pferdes in der Schweizer Presse und die thematische Darstellung zu evaluieren: wie viele Artikel befassen sich mit Pferdesport, mit Wohlbefinden von Pferden, Pferdehaltung, usw. Diese qualitative Analyse vervollständigt die quantitative Analyse der Umfrageergebnisse, welche unser Hauptstudienanliegen darstellt.

### 3.2.2 Methode zur Datenbearbeitung und -analyse

Die gewählte Zeitspanne dauerte vom 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022, um ein gesamtes Jahr abzudecken. Vorab wurde keine Vorauswahl der Pressetitel getroffen. In der französischsprachigen Presse wurde mit dem Schlüsselwort «cheval» gearbeitet, um für den gewählten Zeitraum alle Treffer mit Bezug zu diesem Begriff in der Datenbank zu erfassen. Dieselbe Vorgehensweise wurde für die deutschsprachige Presse mit dem Schlagwort «Pferd» angewendet. Im nächsten Schritt wurden die Schlüsselbegriffe «franches-montagnes» auf Französisch und «Freiberger» auf Deutsch zu den anfänglichen Schlüsselworten hinzugefügt, um die Suche der Datenbank auf das Freibergerpferd und nicht die Region der Freiberge zu lenken.

Eine erste Sichtung aller Artikel ging mit einer Listung nach Erscheinungsdatum, veröffentlichender Zeitung, Titel und Rubrik des Artikels sowie des Autors bzw. der Autorin einher. Für alle Artikel wurde eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen und des Inhalts auf einem Merkblatt erstellt. Danach begann mit der Entwicklung von Kategorien der induktive Kodierungsprozess.

### 3.2.3 Kodierungsmethode

Die Inhaltsanalyse erfolgte nach einer induktiven Methode, die sich auf den methodologischen Ansatz der Inhaltsanalyse stützt. Hierbei geht es darum, eine Auswahl von Artikeln zu treffen, diese dann aufmerksam zu lesen, um wiederkehrende Themen, Redundanzen oder aber ungewöhnliche Themen zu erfassen, welche dann als Grundlage für unser *Codebuch* genutzt werden können (Anhänge 1, 2).

Die induktive Methode ermöglicht es, eine erste Liste an Kategorien für die thematische Kodierung der Artikel zu erstellen. Um die Analyse zu verfeinern, wird dann auf Grundlage der zunächst festgelegten Kategorien ein *Codebuch* aufgebaut. So kann jeder Presseartikel thematisch genau eingeordnet und ein präzises Bild über die Medienwirksamkeit von Pferden gewonnen werden.

Das *Codebuch* enthält sechs Kategorien. Alle Artikel werden somit nach Namen der Zeitung, Erscheinungsmonat und -jahr, der jeweiligen Rubrik, Thema des Artikels und Rolle des Pferdes im Text sowie nach Geschlecht des Verfassers bzw. der Verfasserin kodiert.

Die drei ersten Kategorien des *Codebuch* sind rein deskriptiv, da sie die Zeitung und den Erscheinungsmonat sowie die Rubrik der Veröffentlichung betreffen. Die drei folgenden Kategorien wurden gemäss der induktiven Methode im Rahmen einer Inhaltsanalyse erstellt, so dass die einzigen Unterschiede zwischen dem *Codebuch* der französischsprachigen und demjenigen der deutschsprachigen Adresse bei den Namen und Rubriken vorliegen. Auch die Kategorien, die sich aus der induktiven Methode ergaben, sind in beiden Sprachen gleich, um zum Zeitpunkt der Ergebnisinterpretation Annäherungen zu ermöglichen.

### 3.3 Ergebnisse

In diesem Teil stellen wir die verschiedenen Ergebnisse vor, die durch die Inhaltsanalyse der Presseartikel erarbeitet wurden. Dieser Teil der qualitativen Analyse wird sich um vier grössere thematische Achsen drehen: der Platz des Freibergerpferdes in der Presse, die Medienwirksamkeit des Pferdesports, die journalistische Aufbereitung verschiedener Ereignisse, sowie die beobachteten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der frankophonen und germanophonen Presse. Zunächst sollen die verschiedenen Ergebnisse der Artikelkodierung genau vorgestellt werden – erst für die französischsprachige Presse, dann für die deutschsprachige Presse.

#### 3.3.1 Die schriftliche frankophone Presse zwischen Dezember 2021 und November 2022: Bericht in Zahlen

Für diese Analyse der schriftlichen Presse in der Westschweiz wurden 171 Artikel aus neun verschiedenen Zeitungen ausgewählt. In diesem Unterkapitel stellen wir die Ergebnisse der Kodierung dieser Artikel mittels verschiedener Kategorien vor. Von den neun ausgewählten Zeitungen weisen Le Journal du Jura (Kanton Jura) und La Liberté (Kanton Freiburg) mit 42 % der veröffentlichten Artikel die meisten Berichte rund ums Pferd auf, gefolgt von der Tribune de Genève und Arcinfo (Kanton Neuenburg und Jurabogen). Die Überrepräsentation des Journal du Jura lässt sich durch die kantonale Tradition erklären, bei der das Pferd und insbesondere die Rasse der Freibergerrasse eine grosse Rolle spielt. Der Kanton Freiburg wiederum trägt jährlich mehrere Veranstaltungen rund um die Freibergerrasse aus, von denen in La Liberté berichtet wird.

Tabelle 1 Ausgewählte frankophone Zeitungen

Code	Name	Anzahl Artikel	Prozent
J1	20 Minutes	13	7,60 %
J2	24 heures	17	9,94 %
J3	Arcinfo	19	11,11 %
J4	La Côte	8	4,68 %
<b>J5</b>	<b>Le Journal du Jura</b>	<b>41</b>	<b>23,98 %</b>
J6	La Liberté	31	18,13 %
J7	Le Nouvelliste	12	7,02 %
J8	Le Temps	8	4,68 %
J9	Tribune de Genève	22	12,87 %

n = 171

Der Monat und das Jahr der Erscheinung wurden ebenfalls kodiert, um die Verteilung der Artikel zum Thema Pferd über das Jahr hinweg zu veranschaulichen. Der Monat August vereint die grösste Anzahl an Artikeln auf sich, was sich durch mehrere Veranstaltungen und Vorkommnisse erläutern lässt, darunter der Marché-Concours von Saignelégier sowie die Verhandlungen zum Erhalt der Prämien für die Freibergerrasse. Im Juni und September sind zusammen ungefähr 20 % der analysierten Artikel erschienen. Im Juni werden unterschiedliche Themen abgedeckt, wohingegen im September von der Messe in Chindon und dem National FM berichtet wird. Im Dezember ist die Grosszahl der Artikel dem CHI in Genf gewidmet.

Tabelle 2 Erscheinungsmonat aller neun Zeitungen

Code	Name	Wert	Prozent
M1	Dezember 2021	15	8,77 %
M2	Januar 2022	10	5,85 %
M3	Februar 2022	11	6,43 %

M4	März 2022	12	7,02 %
M5	April 2022	8	4,68 %
M6	Mai 2022	13	7,60 %
M7	Juni 2022	20	11,70 %
M8	Juli 2022	14	8,19 %
<b>M9</b>	<b>August 2022</b>	<b>28</b>	<b>16,37 %</b>
M10	September 2022	20	11,70 %
M11	Oktober 2022	11	6,43 %
M12	November 2022	9	5,25 %

n = 171

Für diese Presseanalyse haben wir beschlossen, die Rubriken der ausgewählten Artikel zu erfassen, um so zu einer ersten thematischen Kategorisierung zu gelangen. Wir konnten feststellen, dass knapp 33 % der analysierten Artikel in den Rubriken «Région» bzw. «Localité» erschienen sind und dass über 23 % der Artikel in den Rubriken «Sport» bzw. «Hippisme» veröffentlicht wurden. Wir haben beschlossen, die Rubriken «Région» und «Localité» zusammenzufassen, ebenso wie «Sport» und «Hippisme», da diese Begriffe je nach Zeitung variieren, aber dieselben Themen abdecken. Die Vormachtstellung der Rubriken «Région» und «Localité» lässt den Schluss zu, dass Medienberichte zum Thema Pferd mehrheitlich lokalen Bezug haben, sei es nun über Veranstaltungen, Ereignisse oder Interviews. Interessant ist weiterhin, dass in der Rubrik «Courier des lecteurs» elf Artikel auftauchen, die häufig einen Bezug zum aktuellen Geschehen haben: Equidenhaltung, Nutzung des Pferdes für das Holzrücken, Debatte über Kutschfahrten für Touristen. Obwohl die Leserbriefe in keiner Weise journalistisch bearbeitet wurden, haben wir uns in unserer Methodologie doch dazu entschieden, sie in die Auswahl an Artikeln mit aufzunehmen, da sie die Meinung des Normalbürgers auf nicht abschliessende Art und Weise wiedergeben und so bis zu einem gewissen Grad Rückschlüsse auf die Einstellung der Bevölkerung zu gewissen aktuellen Themen zulassen.

Tabelle 3 Rubrik der ausgewählten Artikel

Code	Name	Wert	Prozent
R1	Actualités	12	7,02 %
R2	Courier des lecteurs	11	6,43 %
R3	Culture, Cinéma, Société	5	2,92 %
R4	Economie	3	1,75 %
R5	Événement, Sorties, Spectacles	4	2,34 %
R6	Exploration	1	0,58 %
R7	Front	3	1,75 %
R8	Histoire	2	1,17 %
R9	International, Monde	3	1,75 %
R10	La der	8	4,68 %
R11	Ligne de mire	5	2,92 %
R12	Magazine	4	2,34 %
<b>R13</b>	<b>Région, Localité</b>	<b>56</b>	<b>32,75 %</b>

R14	Sport, Hippisme	40	23,39 %
R15	Suisse	12	7,02 %
R16	Témoignage	1	0,58 %
R17	Une saison avec les moins de 25 ans	1	0,58 %

n = 171

Die induktive Kodierung erfolgte nach den drei folgenden Kategorien: «Thema des Artikels», «Nutzung/Platz des Pferdes», und «Geschlecht der Hauptpersonen der Artikel und der befragten Personen». Bei den Themen der Artikel überwiegen mit über 25 % Pferdesport, Sport und Turniere, was die Beobachtungen bei den Rubriken bestätigt. Denn Wettkampfergebnisse, Interviews mit Sportlern und Sportlerinnen und andere Einblicke in die Turnierwelt belegen bei den analysierten Pressetiteln einen bedeutenden Platz. Der Code «Pferd bei der Arbeit» repräsentiert ungefähr 17 % der analysierten Artikel und umfasst gleichzeitig die «traditionelle» Arbeit mit Pferden (Feldarbeit, Holzrücken, Zugpferdearbeit) wie auch die «touristische» Arbeit von Kutschpferden, die Touristen bei einer Stadtrundfahrt, beispielsweise durch Genf oder Interlaken, ziehen. Der Code «Diverses» entspricht 15 % der kodierten Artikel und beinhaltet Themen wie Tierquälerei, Unfälle, Doping- und Verkehrsfragen sowie verschiedene Streitfälle.

Tabelle 4 Thema des Artikels

Code	Name	Wert	Prozent
TA1	Politik	19	11,11%
TA2	Wohlbefinden (des Pferdes)	15	8,77%
TA3	Lebendes Erbe/Tradition/Vorfürungen/Kunst	23	13,45%
TA4	Diverses (Tierquälerei, Unfälle, Doping, Verkehr, Streitfälle)	25	14,62%
TA5	Messen, Märkte, Veranstaltungen	10	5,85%
TA6	Geschichte	8	4,68%
<b>TA7</b>	<b>Pferdesport/Sport/Wettkämpfe</b>	<b>44</b>	<b>25,73%</b>
TA8	Zucht/Handel	13	7,60%
TA9	Pferd bei der Arbeit	28	16,37%
TA10	Pferd und Natur (Biodiversität, Wanderung)	1	0,58%
TA11	Pension (Reitvereine, Ställe, Reitschulen)	3	1,75%

n = 171

Die Kategorie «Nutzung/Platz des Pferdes» wurde entwickelt, um den Platz, den das Pferd im Corpus an Artikeln einnimmt, zu erfassen, d. h. die Aktivitäten, die mit ihm verbunden werden, aber auch den Kontext, in den es der Mensch gesetzt hat (beispielsweise als Gegenstand eines Gemäldes oder einer Photographie). Diese Kategorisierung zeigt, dass das Pferd in fast 30 % der Artikel des Corpus im Rahmen von Wettkämpfen thematisiert wird. Dieses Ergebnis deckt sich mit den Resultaten der Kategorien «Rubrik» und «Thema des Artikels». Auf dem nächsten Rang finden wir mit etwas mehr als 15 % der Artikel des Corpus das «Zuchtpferd». Dieser Prozentsatz entspricht hauptsächlich Artikeln zum Thema Zucht oder Handel (TA8) und Politik (TA1). Diese letzte Thematik lässt sich dadurch erklären, dass 2022 eine grosse Debatte zur Verringerung der Zuchtprämien als Unterstützung der Freibergzüchter und -züchterinnen stattfand, welche die Pferdewelt beschäftigte und Folge dessen auch zu Schlagzeilen führte. In etwas mehr als 12 % der Artikel spielt das Pferd keine wesentliche Rolle, sondern wird lediglich von einer interviewten Person erwähnt oder zur Veranschaulichung einer Aussage herangezogen. Dieser Code berücksichtigt den Platz des Pferdes in der Vorstellung der Journalisten bzw. Journalistinnen und der interviewten Personen und veranschaulicht eventuelle Verweise auf das Pferd. Schlussendlich wird das Pferd in 18

Artikeln als Opfer menschlicher Handlungen oder als Unfallbeteiligter erwähnt, was eine nicht zu vernachlässigende Anzahl darstellt.

Tabelle 5 Nutzung/Platz des Pferdes

Code	Name	Wert	Prozent
U1	Freizeit (Wanderreiten usw.)	4	2,34%
U2	Reitschule, Pferdesport	4	2,34%
U3	Arbeitspferd (Waldarbeit, Holzlücken, Fortbewegungsmittel, Kutsche)	19	11,11%
U4	Showpferd (Zirkus, Vorführungen) oder Kunstgegenstand	8	4,68%
<b>U5</b>	<b>Wettkämpfe aller Art</b>	<b>50</b>	<b>29,24%</b>
U6	Zuchtpferd	26	15,20%
U7	Pferd veranschaulicht Aussage oder gehört zum Hintergrund des Artikels, ist jedoch nicht das Hauptthema	22	12,87%
U8	Pferd als Opfer menschlicher Handlungen/in einen Unfall verwickelt	18	10,53%
U9	Therapiepferd	3	1,75%
U10	Armee-, Militärpferd	5	2,92%
U11	Pferd als Handelsgut	4	2,34%
U12	Lebens- und Haltungsbedingungen des Pferdes, geleistete Pflege, Eigenschaften	8	4,68%

n = 171

Die letzte Kategorie betrifft das Geschlecht der Hauptpersonen oder der in den Corpusartikeln befragten Personen. Hierfür wurden vier Codes entwickelt, um den Inhalt der Artikel so repräsentativ wie möglich abzubilden. Die Inhaltsanalyse ergab, dass es sich bei der Hauptperson von fast der Hälfte aller Artikel bzw. der befragten Person um einen Mann oder eine Mehrheit von Männern handelt. In lediglich 18 % der Artikel ist die Hauptperson oder befragte Person eine Frau oder eine Mehrheit von Frauen. Wichtig ist hierbei zu wissen, dass sich ein Viertel der Artikel nicht mehrheitlich um einen Mann oder eine Frau als Hauptperson oder befragte Person dreht. Anders gesagt bedeutet dies, dass keine besondere Person im Vordergrund des Artikels steht, sondern vielmehr eine Situation, eine Tatsache oder ein Gegenstand. Artikel, in denen gleich viele Frauen und Männer als Hauptpersonen oder befragte Personen identifiziert wurden, berichten mehrheitlich von «Familienabenteuern» (Übernahme einer Ranch, Reportage über eine Züchterfamilie) oder Anlässen, deren zitierte Organisatoren sowohl Frauen als auch Männer sind.

Tabelle 6 Geschlecht der Hauptpersonen der Artikel und der befragten Personen

Code	Name	Wert	Prozent
G1	Eine Frau oder eine Mehrheit von Frauen als Hauptperson/Befragte	31	18,13%
<b>G2</b>	<b>Ein Mann oder eine Mehrheit von Männern als Hauptperson/Hauptbefragter</b>	<b>80</b>	<b>46,78%</b>
G3	Gleich viele Frauen und Männer als Hauptpersonen/Befragte	16	9,36%
G4	Weder Mann noch Frau als Hauptperson/Befragte	44	25,73%

n = 171

### 3.3.2 Die schriftliche deutschsprachige Presse zwischen Dezember 2021 und November 2022: Bericht in Zahlen

Für diese Analyse der schriftlichen Presse der Deutschschweiz wurden 178 Artikel aus vierzehn verschiedenen Zeitungen ausgewählt. In diesem Unterkapitel stellen wir die Ergebnisse der Kodierung dieser Artikel mittels verschiedener Kategorien vor.

Die Aargauer Zeitung ist zahlenmässig (mit ungefähr 27 % der Artikel) Spitzenreiter unter den vierzehn Zeitungen, gefolgt von der Südostschweiz und der Thurgauer Zeitung, die zusammen auf 30 % der Artikel kommen. Die Überrepräsentation der Aargauer Zeitung, einer Tageszeitung im Aargau, lässt sich durch die Anwesenheit des Kantons Aargau als Gastkanton 2022 beim Marché-Concours erklären, denn mehrere Artikel berichten von den Feierlichkeiten und Wettkämpfen des Anlasses von 2022.

Tabelle 7 Ausgewählte deutschsprachige Zeitungen

Code	Name	Wert	Prozent
Z1	Aargauer Zeitung	48	26,67%
Z2	Appenzeller Zeitung	1	0,56%
Z3	Badener Tagblatt	3	1,67%
Z4	Berner Oberländer	3	1,67%
Z5	Der Rheintaler	21	12,22%
Z6	Freiburger Nachrichten	5	2,78%
Z7	Neue Zürcher Zeitung	5	2,78%
Z8	Obwaldner Zeitung	1	0,56%
Z9	Südostschweiz	27	15,00%
Z10	Thurgauer Zeitung	25	14,44%
Z11	Toggenburger Tagblatt	8	4,44%
Z12	Werdenberger & Obertoggenburger	5	2,78%
Z13	Wiler Zeitung	20	11,11%
Z14	Zofinger Tagblatt	6	3,33%

n = 178

Die Kategorisierung nach Erscheinungsmonat der Artikel ergibt, dass die meisten Artikel in den Monaten Juni und August 2022 veröffentlicht wurden. Es hat sich bei der Analyse gezeigt, dass mehrere grosse nationale und internationale Turniere im Juni stattgefunden haben, während das Hauptthema im August (Berichterstattung mehrheitlich in der Aargauer Zeitung) der Marché-Concours in Saingelégier war. Weiterhin kann festgestellt werden, dass in den Monaten Mai, September und November 2022 jeweils ungefähr zwanzig Artikel erschienen, was 11 % der Gesamtzahl entspricht.

Tabelle 8 Erscheinungsmonat aller vierzehn ausgewählten Zeitungen

Code	Name	Wert	Prozent
M1	Dezember 2021	12	6,67%
M2	Januar 2022	7	3,89%
M3	Februar 2022	11	6,67%

M4	März 2022	13	7,22%
M5	April 2022	9	5,00%
M6	Mai 2022	20	11,11%
<b>M7</b>	<b>Juni 2022</b>	<b>27</b>	<b>15,00%</b>
M8	Juli 2022	10	5,56%
M9	August 2022	23	12,78%
M10	September 2022	19	10,55%
M11	Oktober 2022	8	5,00%
M12	November 2022	19	10,55%

n = 178

Genau wie beim Corpus der Artikel in französischer Sprache sind die am stärksten vertretenen Rubriken «Region» und «Lokal» mit fast der Hälfte der Artikel sowie die Sportrubriken «Regionalsport», «Sport» und «Lokalsport». Diese Rubriken sind ebenfalls gemäss ihrer Terminologie zusammengefasst, da sie dieselben Arten von Informationen in den verschiedenen Zeitungen abdecken. Es gilt festzuhalten, dass die regionalen Rubriken in den Deutschschweizer Zeitungen deutlich stärker vertreten sind als in den Westschweizer Zeitungen: 78 Artikel von insgesamt 178 in der Deutschschweiz im Vergleich zu 56 Artikel von insgesamt 171 in der Westschweiz. Die Rubrik «Schauplatz Ostschweiz», vereint ungefähr 8 % des Corpus auf sich und enthält Artikel, die vielmehr ihren geographischen Bezug als eine thematische Ausrichtung gemeinsam haben.

Tabelle 9 Rubrik der ausgewählten Artikel

Code	Name	Wert	Prozent
R0	Keiner	2	1,67%
R1	Beilagen	3	1,67%
R2	Eingesandt	1	0,56%
R3	Feuilleton	2	1,11%
R4	Freiamt	3	1,67%
R5	Gesellschaft, Kultur, Focus	5	2,78%
R6	Leben	1	0,56%
R7	Lesernotizen, Leserbriefe	2	1,11%
R8	Letzte	1	0,56%
R9	Meinung	3	1,67%
R10	Nachbarschaft	1	0,56%
R11	Nachrichten	1	0,56%
R12	Panorama	1	0,56%
R13	Piazza	3	1,67%
<b>R14</b>	<b>Region, Lokales</b>	<b>78</b>	<b>43,89%</b>
R15	Regionalsport/Sport/Lokalsport	51	28,33%

R16	Reisen	2	1,11%
R17	Schauplatz Ostschweiz	15	8,33%
R18	Schwerpunkt	2	1,11%
R19	Schweiz	1	0,56%

n = 178

Dieselbe induktive Methode, die auch für die französischsprachigen Artikel herangezogen wurde, wurde für die deutschsprachigen Artikel verwendet. Die Ergebnisse zeigen, dass Sportthemen (Pferdesport, Sport, Wettkämpfe) über ein Drittel der Corpusartikel auf sich vereinen und somit weit vor den Artikeln zum Thema Kulturerbe, Traditionen, Vorführungen und Kunst liegen. Diese Vormachtstellung des Pferdesports lässt sich durch die zahlreichen Artikel zum Ablauf regionaler, nationaler und internationaler Turniere erläutern, wobei dem Fahrsport besonderes Augenmerk gilt. Das Themenfeld des lebenden Kulturerbes und der Tradition ist in geringerem Masse im Corpus zu finden. Diese Artikel widmen sich regionalen Veranstaltungen, bei denen es um Kultur und Pferde geht (Photographie, Malerei, Theater), aber auch um traditionelles Handwerk wie die Schmiedekunst. Artikel mit politischen Themen berichten von der Senkung der Zuchtprämien sowie von Fragen rund um das Wohlbefinden der Pferde bei Veranstaltungen.

Tabelle 10 Thema des Artikels

Code	Name	Wert	Prozent
TA1	Politik	13	7,30%
TA2	Wohlbefinden (des Pferdes)	6	3,37%
TA3	Lebendes Erbe/Tradition/Vorführungen/Kunst	27	15,17%
TA4	Diverses (Tierquälerei, Unfälle, Doping, Verkehr, Streitfälle)	16	8,99%
TA5	Messen, Märkte, Veranstaltungen	20	11,24%
TA6	Geschichte	5	2,81%
<b>TA7</b>	<b>Pferdesport/Sport/Wettkämpfe</b>	<b>63</b>	<b>35,39%</b>
TA8	Zucht/Handel	9	5,06%
TA9	Pferd bei der Arbeit	8	4,49%
TA10	Pferd und Natur (Biodiversität, Wanderung)	2	1,12%
TA11	Pension (Reitvereine, Ställe, Reitschulen)	9	5,06%

n = 178

In dieser Kategorie überwiegen Pferdesportturniere mit über 30 % der Corpusartikel. Dieses Ergebnis entspricht den Resultaten aus den Kategorien «Rubrik» und «Thema», bei denen die statistischen Werte ebenfalls zwischen 28 % und 36 % liegen. Bei rund 13 % der Artikel spielt das Pferd eine untergeordnete Rolle und dient zur Veranschaulichung einer Aussage. Wie auch in der frankophonen Presse, handelt es sich hierbei hauptsächlich um Erwähnungen durch den Autor oder die befragte Person und nicht um ein Ansprechen des Pferdes als eigentliches Thema. Schlussendlich werden die Lebens- und Haltungsbedingungen des Pferdes sowie dessen Eigenschaften (Körperbau, Verhalten, Persönlichkeit) oder Pferdepflege in 10 % der Artikel angesprochen. Dieser Code umfasst Artikel mit Bezug auf das «tägliche Leben» des Pferdes und stellt aktuelle Fragen zu den Auswirkungen der Lebensbedingungen auf das Wohlbefinden in den Vordergrund.

Tabelle 11 Nutzung/Platz des Pferdes

Code	Name	Wert	Prozent
U1	Freizeit (Wanderreiten usw.)	5	2,81%
U2	Reitschule, Pferdesport	5	2,81%
U3	Arbeitspferd (Waldarbeit, Holzrücken, Fortbewegungsmittel, Kutsche)	15	8,43%
U4	Showpferd (Zirkus, Vorführungen) oder Kunstgegenstand	16	8,99%
U5	Wettkämpfe aller Art	55	30,90%
U6	Zuchtpferd	16	8,99%
U7	Pferd veranschaulicht Aussage oder gehört zum Hintergrund des Artikels, ist jedoch nicht das Hauptthema	23	12,92%
U8	Pferd als Opfer menschlicher Handlungen/in einen Unfall verwickelt	15	8,43%
U9	Therapiepferd	1	0,56%
U10	Armee-, Militärpferd	4	2,25%
U11	Pferd als Handelsgut	5	2,81%
U12	Lebens- und Haltungsbedingungen des Pferdes, geleistete Pflege, Eigenschaften	18	10,11%

n = 178

Die letzte Kodierungskategorie dient dazu, die interviewten Personen bzw. die Hauptpersonen der Artikel nach Geschlecht zu erfassen. Genau wie in der frankophonen Presse handelt es sich auch in der Hälfte der analysierten deutschsprachigen Artikel bei der befragten Person oder der Hauptperson um einen Mann oder eine Mehrheit von Männern – allerdings ist der Prozentsatz in der deutschsprachigen Presse sogar noch ein wenig höher. Eine interessante Feststellung war, dass die Artikel mit dem Code «gleich viele Frauen und Männer als Hauptpersonen/Befragte» meist einem Paar (Frau/Mann) gelten, ein gemeinsames Projekt vorstellen (Eröffnung einer Reitschule, Renovierung des Familienhofes) und dass der Mann dabei systematisch häufiger zitiert wird als die Frau. Der *Lead* des Interviews ist demnach den männlichen Hauptpersonen vorbehalten. Dieses Beispiel führt uns zu einer der Grenzen dieser geschlechterbezogenen Kategorisierung: selbst bei einer arithmetischen Gleichstellung («gleich viele Frauen und Männer») ergibt die inhaltliche Analyse der Artikel eine Überrepräsentation von Männern.

Tabelle 12 Geschlecht der Hauptpersonen der Artikel und der befragten Personen

Code	Name	Wert	Prozent
G1	Eine Frau oder eine Mehrheit von Frauen als Hauptperson/Befragte	44	25,00%
<b>G2</b>	<b>Ein Mann oder eine Mehrheit von Männern als Hauptperson/Hauptbefragter</b>	<b>90</b>	<b>50,00%</b>
G3	Gleich viele Frauen und Männer als Hauptpersonen/Befragte	24	13,33%
G4	Weder Mann noch Frau als Hauptperson/Befragte	20	11,67%

n = 178

## 3.4 Diskussion

### 3.4.1 Wiederkehrende Themen rund um das Freiburgerpferd

Bei den französischsprachigen Artikeln konnten wiederkehrende Themen zum Freiburgerpferd festgestellt werden. Das erste Thema spielte besonders im Jahr 2022 eine grosse Rolle, da es um den Rückgang der Zuchtprämien geht: In den Artikeln zu diesem Thema berichtet die Presse (insbesondere Le Journal du Jura, aber nicht ausschliesslich) vom im Mai 2022 angestossenen Problem bezüglich einer möglichen Senkung der Fohlenprämien des Bundes für Züchter und Züchterinnen von Freiburgerfohlen. Dazu wurden die verschiedenen Akteure der Freiburgerzucht befragt, insbesondere Pauline Queloiz, Geschäftsführerin des SFV, Albert Rösti, damaliger Präsident des SFV<sup>1</sup>, Guy Parmelin, Bundesrat und Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung. Andere anonyme Akteure aus der Branche, zahlreiche Züchterinnen und Züchter, Reiterinnen und Reiter oder Pferdeprofis wurden ebenfalls erwähnt oder befragt – häufig anlässlich der verschiedenen jährlichen Veranstaltungen rund um den Freiburger.

Das Freiburgerpferd wird oftmals als bedrohte Rasse mit ungewisser Zukunft beschrieben. Dieser lexikalische Bereich der Bedrohung hängt teilweise mit der Diskussion rund um die Senkung der Zuchtprämien zusammen, die schlussendlich gar nicht erfolgte.

Das dritte und letzte wiederkehrende Thema in den französischsprachigen Artikeln unseres Corpus ist das Freiburgerpferd als Statussymbol des Jura, als lebendiges Kulturgut, das gleichzeitig zur lokalen Geschichte gehört wie auch Teil der Gegenwart ist; in diesem Zusammenhang werden der Freiburger und seine Qualitäten näher dargestellt.

In den deutschsprachigen Artikeln wird das Freiburgerpferd hauptsächlich im Rahmen von zwei Hauptthemen erwähnt: zum einen dem Fahrtturnier in der Ostschweiz und der Teilnahme des Aargaus als Gastkanton am Marché-Concours von Saignelégier 2022. Ein Journalist ist der Aargauer Delegation zu Pferd von Aarau nach Saignelégier gefolgt. Dieser Bericht zeigt die Bedeutung des Marché-Concours für die Teilnehmenden, aber auch das Interesse der «Städter und Städterinnen» an einem solchen traditionellen lokalen Ereignis, das Teil der Vergangenheit und Gegenwart zugleich ist. Was die Fahrtturniere angeht, so berichten die diesbezüglichen Artikel insbesondere von den Ergebnissen von Leonhard Risch mit den Hengsten des Schweizer Nationalgestüts von Agroscope.

Die untenstehenden Tabellen zeigen den Anteil von Artikeln zum Freiburgerpferd, das in 15 % der Artikel aus der Westschweiz und ungefähr 17 % der Artikel aus der Deutschschweiz thematisiert wird.

Tabelle 13 Anteil Artikel Freiburger und Artikel Pferd – französisch

	Wert	Prozent
Artikel «Freiberger»	25	14,62%
Artikel «Pferd»	146	85,38%

n = 171

Tabelle 14 Anteil Artikel Freiburger und Artikel Pferd – deutsch

	Wert	Prozent
Artikel «Freiberger»	30	16,85%
Artikel «Pferd»	148	83,15%

n = 178

<sup>1</sup> Er hat sein Mandat als Präsident des SFV nach seiner Ernennung als Bundesrat Beginn 2023 niedergelegt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Darstellung der Freibergerrasse in den Medien sehr positiv ausfällt und über die Grenzen des Jura hinausgeht. Der Freiburger verbindet auch über den typisch Schweizerischen Röstigraben hinweg und wird für seine inneren Qualitäten sowie als lebendiges Kulturgut geschätzt.

### 3.4.2 Pferdesport: der grosse Gewinner der Medienwirksamkeit

Pferdesport ist bei weitem das in unserer Auswahl an Artikeln am stärksten repräsentierte Thema rund um das Pferd in der Schweiz – und zwar auf beiden Seiten des Röstigraben. In der Deutschschweiz wurden über 28 % der analysierten Artikel den Rubriken «Regionalsport», «Sport» oder «Lokalsport» zugeordnet. In der Westschweiz stammen knapp 24 % aus den Rubriken «Sport» oder «Hippisme».

Bei den Themen der Artikel (mit einer induktiven Methode erarbeitete Kodierungskategorie) vereint der Code für Pferdesport, Sport und Turniere 35 % der deutschsprachigen und knapp 26 % der französischsprachigen Artikel auf sich.

Die Tabellen zu diesen Zahlen geben Aufschluss über die Mediensichtbarkeit von Pferdesport und Wettkämpfen. Wir werden diese Zahlen im Rahmen der Diskussion dieser Studie nochmals aufgreifen, nachdem wir sie mit den Ergebnissen unserer Umfrage bei der Schweizer Bevölkerung in Bezug setzen konnten.

Tabelle 15 Artikel zum Pferdesport in den Kategorien «Rubrik» und «Thema des Artikels» in der französischsprachigen Presse

	Wert	Prozent
Artikel «Rubrik»	40	23,39%
Artikel «Thema des Artikels»	44	25,73%

n = 171

Tabelle 16 Artikel zum Pferdesport in den Kategorien «Rubrik» und «Thema des Artikels» in der deutschsprachigen Presse

	Wert	Prozent
Artikel «Rubrik»	51	28,33%
Artikel «Thema des Artikels»	63	35,39%

n = 178

#### 3.4.2.1 Die Unterrepräsentation der Frau im Pferdesport, eine Wirklichkeit, die sich auch in den Medien widerspiegelt

Obwohl Pferdesport eine wichtige Stellung in den Berichten der Schweizer Presse genießt, scheinen die weiblichen Sportlerinnen von den Medien stark vernachlässigt zu werden. Im *Codebuch* findet sich eine Kategorie «Geschlecht» zur Erfassung der befragten oder vorgestellten Hauptpersonen des Artikels nach Geschlecht.

#### 3.4.2.2 Pferdesport und beliebte Veranstaltungen, toter Winkel für das Wohlbefinden des Pferdes in der Berichterstattung durch die Medien

Fragen zum Tierwohl bei Pferdesportturnieren werden in unserer Auswahl an Artikeln in sehr geringem Masse angesprochen. Die wenigen Artikel zu dieser Frage gehen sehr einseitig darauf ein und nehmen lediglich die Stellung der wichtigsten Schweizer Akteure im Pferdesport wieder auf, wie beispielsweise der am 27. Mai 2022 in der Aargauer Zeitung erschienene Artikel «Die Pferde sind unsere Partner».

Die grossen jährlichen Veranstaltungen und die von ihnen aufgeworfenen Fragen zum Tierwohl finden etwas mehr Beachtung in den Medien, und zwar sowohl mit Stellungnahmen von Seiten der Organisatoren, die ihre Anlässe verteidigen, als auch von Seiten der Tierschutzverbände, welche jene anprangern wie auch von Seiten der Leser (mittels *Leserbriefe*).

### 3.4.3 Welchen Platz für Verschiedenes?

In mehreren französischsprachigen Artikeln wird das Pferd als Opfer menschlicher Handlungen beschrieben. Dabei geht es insbesondere um mehrere Fälle von Pferdeverstümmelung, nachgewiesene Fälle von Tierquälerei und ein erschossenes Pferd. Diese verschiedenen Vorkommnisse werden meist nicht weiter journalistisch bearbeitet, sondern regelmässig als Kurznachrichten der Presseagenturen veröffentlicht. Die Veröffentlichung dieser Artikel weist uns dennoch auf die redaktionelle Entscheidung hin, die Leserinnen und Leser über die Misshandlungen dieser Pferde zu informieren. Diese Feststellung zeigt, dass Pferde das Mitgefühl der Bevölkerung geniessen.

Tierquälerei im Zusammenhang mit dem Tourismus (insbesondere mit Blick auf Kutschfahrten) hat ebenfalls sowohl in der Westschweiz wie auch in der Deutschschweiz für Schlagzeilen gesorgt. Jedoch beschränkt sich diese Diskussion auf eine Beschreibung der umstrittenen Inhalte (Kutschenbesitzer auf der einen und Bürgerinnen und Bürger auf der anderen Seite) und taucht in den meisten Fällen in den *Leserbriefen* der verschiedenen Zeitungen auf.

Die sich aus unseren Umfrageergebnissen ergebenden Statistiken bestätigen, dass das Pferd in der Schweiz heutzutage eine gewisse Sympathie der Bevölkerung geniessen, dass aber das Interesse des Durchschnittsbürgers bzw. der -bürgerin an einer Verbesserung seines Wohlbefindens und seiner Haltungsverhältnisse relativ gering ist. Wir werden diesen Punkt im Rahmen der Auswertung der Umfrage nochmals aufgreifen.

## 4 Analyse der Umfrage mittels Fragebogen

In diesem Teil stellen wir die Ergebnisse unserer quantitativen Analyse der Antworten auf unseren Fragebogen vor. Wir versuchen, die Ergebnisse der erstellten deskriptiven Statistiken zu beschreiben und diese mit den Themenbereichen in Verbindung zu setzen, die in den anderen Teilen unserer Studie bearbeitet wurden. Sechs grosse Achsen werden dabei angesprochen: die demographischen Eigenschaften der Teilnehmenden, die unsere Fragen beantwortet haben, ihr Bildungs- und Kenntnisstand rund ums Pferd, Kontakt mit und Interesse am Pferd, Verbrauch von Pferdefleisch, Interesse für Pferdesport und Kenntnisse des Freibergpferdes.

### 4.1 Methode

Unser Fragebogen umfasst 40 Fragen zu sechs Themenbereichen: Aktivitäten mit Pferden und Ausbildungsniveau, gesetzliche Rahmenbedingungen für die Haltung von Pferden, Meinungen zum Pferd, Verbrauch von Pferdefleisch, Pferdesportwettkämpfe, Freibergpferd. Diese Themen werden durch demografische Fragen am Ende des Fragebogens ergänzt (Anhang 3).

In unserer Studie wollen wir die Meinung der in der Schweiz lebenden Bevölkerung zum Pferd abbilden. Zu diesem Zweck wurde das Bundesamt für Statistik (BFS) kontaktiert, um eine Stichprobe der Schweizerischen Bevölkerung zufällig auszuwählen. Im Rahmen dieses Vorgehens wurden 5000 Personen ausgewählt, an die der Fragebogen per Post versendet wurde. Insgesamt haben 689 Personen unsere Fragen beantwortet.

Die mittels des Fragebogens erhaltenen Daten wurden dann mit der Programmiersprache Python bearbeitet und analysiert.

### 4.2 Ergebnisse

#### 4.2.1 Wer sind die Teilnehmenden der Umfrage?

Der Fragebogen unserer Studie bestand aus mehreren untenstehend im Einzelnen erläuterten Themenbereichen, darunter einer demografischen Erhebung.

Die definitive Stichprobe der Umfrage besteht aus n=689 Personen. Bei 51,67 % handelt es sich um Frauen, bei 46,30 % um Männer. Drei Viertel der Teilnehmenden sind deutschsprachig, der Rest französischsprachig. Ungefähr 52 % der Teilnehmenden sind über 50 Jahre alt und über die Hälfte ist verheiratet. 18,87 % verfügen über ein monatliches Einkommen pro Haushalt in Höhe von CHF 7501 bis 10 000. Beim Bildungsniveau geben knapp 32 %

der Teilnehmenden ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) an. Ungefähr die Hälfte wohnt in einer Gemeinde mit einer Grösse von 1001 bis 10 000 Einwohnern und Einwohnerinnen. Die geografische Verteilung wird auf der untenstehenden Karte nach Wohnkanton der Studienteilnehmenden abgebildet. Die Kantone Zürich und Bern vereinen mit über 25 % der Stichprobe die meisten Befragten auf sich.

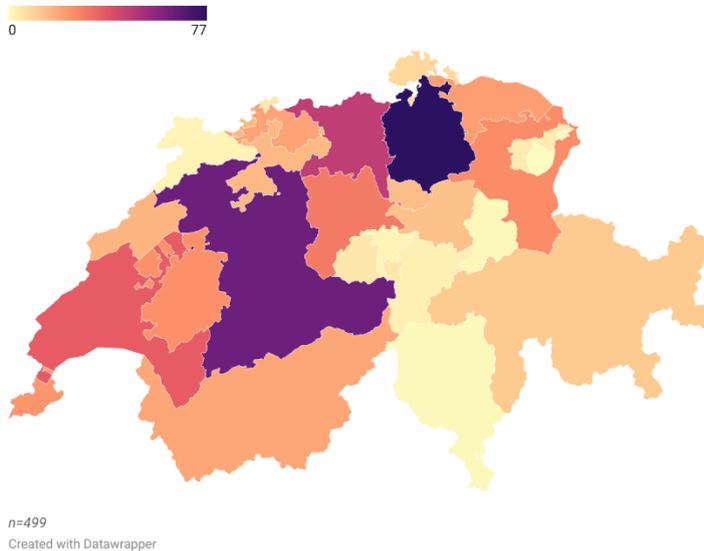


Abbildung 1 Wohnkanton der Befragten

#### 4.2.2 Meinung, Wohlbefinden und Kenntnis der Gesetzesgrundlagen

Zur Einstufung der allgemeinen Meinung zum Pferd haben wir uns dazu entschieden, mehrere Variablen zusammenzufassen, um den Mittelwert für jede teilnehmende Person zu berechnen. Dabei handelt es sich um die Variablen «Bedeutung des Kontakts mit Pferden», «Lust, mit Pferden in Kontakt zu treten», «das Pferd fördert die Schaffung eines Bezugs zur Natur», «das Pferd fördert das psychische Wohlbefinden von Menschen», «das Pferd fördert das physische Wohlbefinden von Menschen», «Bedeutung der Präsenz von Pferden in der Schweizer Landschaft» und «das Pferd erzeugt Sympathie». Die untenstehende Grafik stellt die Messung der Meinung aufgrund dieser sieben Variablen bildlich dar. Die Werte von 1 (schlechte allgemeine Meinung zum Pferd) bis 5 (sehr gute allgemeine Meinung zum Pferd) ergeben sich aus den Antwortmöglichkeiten des Fragebogens in Werten von 1 (gar nicht mit der vorliegenden Behauptung einverstanden) bis 5 (absolut mit der vorgelegten Behauptung einverstanden). Die Grafik zeigt eine deutliche Tendenz hin zu einer «guten Meinung», auch wenn der Medianwert aller Antworten bei 3 liegt.

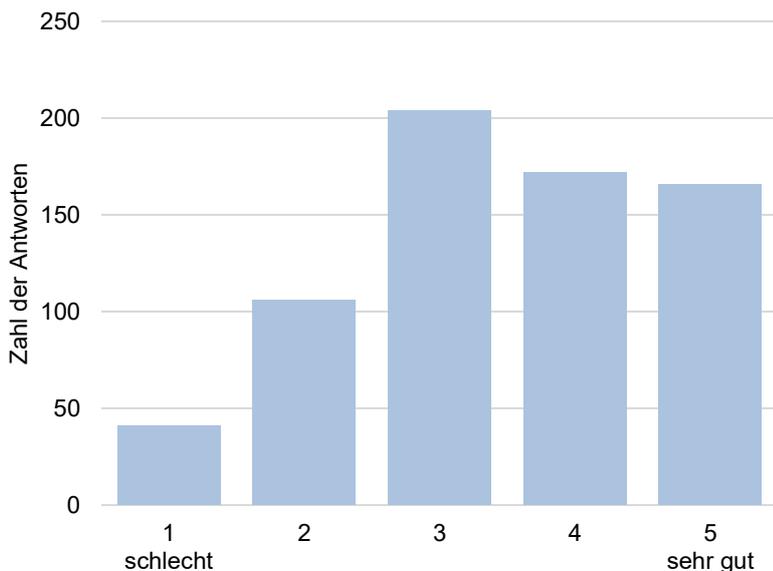


Abbildung 2 Evaluierung der allgemeinen Meinung zum Pferd. n = 689

Daraufhin haben wir diese Meinung mit der Variablen «Art von Gefühl beim Anblick eines Pferdes» verbunden, wobei folgende Antworten möglich waren «ich empfinde ein positives Gefühl», «ich empfinde ein negatives Gefühl» oder aber «ich empfinde nichts Bestimmtes». Die untenstehende Grafik und Tabelle zeigen, dass Personen, die beim Anblick eines Pferdes ein positives Gefühl empfinden, mehrheitlich eine sehr gute Meinung vom Pferd haben.

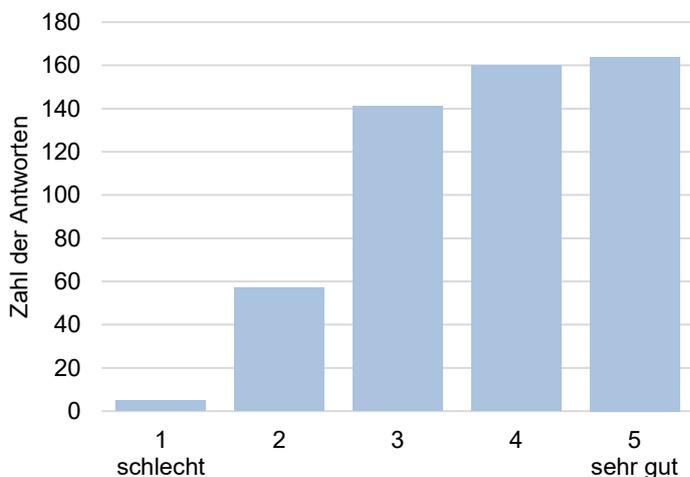


Abbildung 3 Evaluierung der allgemeinen Meinung zum Pferd in Verbindung mit dem beim Anblick eines Pferdes empfundenen Gefühl. n = 527

Tabelle 17 Evaluierung der allgemeinen Meinung zum Pferd in Verbindung mit dem beim Anblick eines Pferdes empfundenen Gefühl

	Anzahl Personen	Prozent	Meinung
<b>Ein positives Gefühl</b>	<b>527</b>	<b>76,49%</b>	<b>4,0</b>
Ein negatives Gefühl	17	2,47%	1,0
Ich empfinde nichts Bestimmtes	145	21,04%	3,0
Gesamt	689	100,0%	3,0

n = 689

Mit dieser Studie wollten wir zudem der Meinung der Befragten zur Bedeutung des Wohlbefindens von Equiden auf den Grund gehen. Zu diesem Zweck haben wir (nach demselben *modus operandi* wie zuvor) drei Variablen miteinander verbunden, nämlich: «Bedeutung, Initiativen für das Wohl von Equiden zu unterstützen», «Bedeutung, Initiativen zugunsten der Haltung von Pferden und den mit ihnen durchgeführten Aktivitäten zu unterstützen» sowie «Missbilligung von Aktivitäten mit Pferden aus Tierschutzgründen». Diese Verbindung von Variablen zum Themenbereich Wohlbefinden von Pferden soll die Meinung der Befragten zu diesem Thema abbilden und zeigen, ob sie sich um das Wohlbefinden von Pferden sorgen oder nicht. Die untenstehende Grafik veranschaulicht, dass sich die meisten der befragten Personen nicht wirklich um das Wohlbefinden von Pferden sorgen. Anders gesagt bedeutet dies, dass die Befragten mit den Aussagen, die auf eine Förderung oder Verbesserung des Wohls von Equiden abzielten, mehrheitlich «nicht einverstanden» waren. Der Medianwert für alle Antworten liegt hier bei 3.

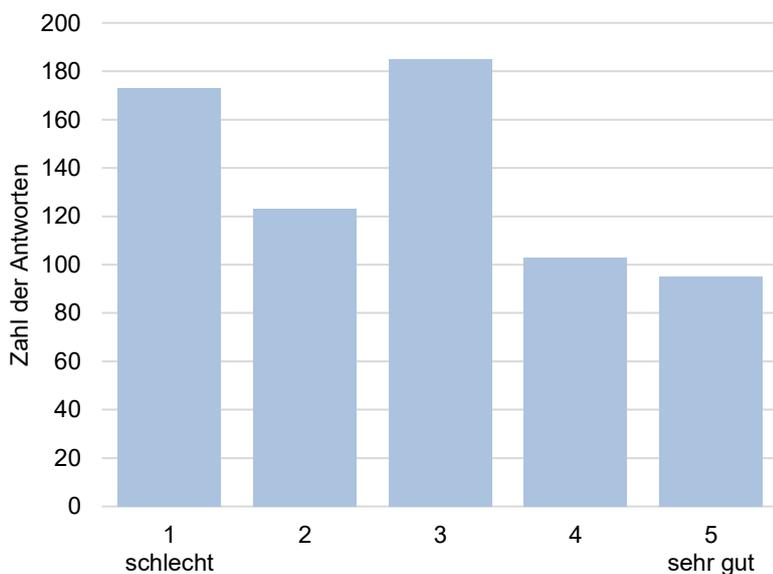


Abbildung 4 Evaluierung der Meinung zur Bedeutung des Schutzes des Tierwohls.  
n = 679

Zur Ergänzung dieser Analyse haben wir die Ergebnisse der Evaluierung der Bedeutung des Tierwohls mit dem Kenntnisstand um die Gesetzesgrundlagen der Befragten in Verbindung gesetzt. Somit wurden die Variablen zur Evaluierung der Bedeutung des Wohlbefindens mit der Variablen «Kenntnisse der gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Wohlbefinden von Pferden» verbunden. Die Ergebnisse in untenstehender Grafik und Tabelle zeigen, dass die Personen mit Kenntnissen der Gesetzesgrundlagen zum Tierwohl die Bedeutung des Wohlbefindens von Equiden sehr hoch einschätzen. Jedoch geht aus untenstehender Tabelle auch hervor, dass es sich bei dieser Gruppe lediglich um eine kleine Minderheit innerhalb der Stichprobe handelt, während die Mehrheit die Gesetzesgrundlagen nicht kennt, wobei der Medianwert zum Wohlbefinden bei 3 liegt (weder positiv noch negativ).

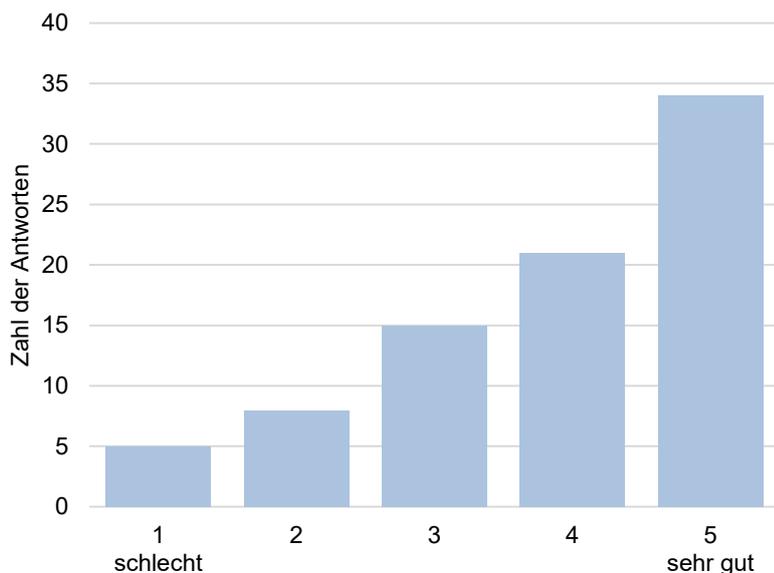


Abbildung 5 Evaluierung der Bedeutung des Wohlbefindens in Verbindung mit dem Kenntnisstand der Gesetzesgrundlagen zum Wohlbefinden von Pferden.  
n = 83

Tabelle 18 Evaluierung der Bedeutung des Wohlbefindens in Verbindung mit dem Kenntnisstand der Gesetzesgrundlagen zum Wohlbefinden von Pferden

	Anzahl Personen	Prozent	Bedeutung des Wohlbefindens
Kenne die Gesetzesgrundlagen	83	12,05%	4,0
<b>Kenne die Gesetzesgrundlagen nicht</b>	<b>596</b>	<b>86,5%</b>	<b>3,0</b>
Total	679	100,0%	3,0

n = 679

Schlussendlich wurde eine Typologie der Personen nach ihrer Einschätzung der Bedeutung des Wohlbefindens von Pferden erstellt. Die untenstehenden Tabellen ergeben recht homogene Ergebnisse bezüglich der demografischen Eigenschaften. Das Medianalter und das Medianeinkommen stimmen grösstenteils überein, unabhängig von der jeweiligen Einstufung der Bedeutung des Wohlbefindens. Als einzige Ausnahme zeigte es sich jedoch, dass die Männer mit sehr hoher Einschätzung der Bedeutung des Wohlbefindens von Equiden ein Medianalter von 60 Jahren oder mehr aufweisen.

Tabelle 19 Typologie der Frauen gemäss ihrer demografischen Eigenschaften und ihrer Einschätzung der Bedeutung des Wohlbefindens von Pferden

	Anzahl Personen	Prozent	Medianalter	Medianeinkommen
1 (nicht wichtig)	51	19,62%	50-59 Jahre	7501-10 000
2	55	21,15%	40-49 Jahre	7501-10 000
<b>3</b>	<b>73</b>	<b>28,08%</b>	<b>40-49 Jahre</b>	<b>7501-10 000</b>
4	39	15,0%	40-49 Jahre	7501-10 000

5 (sehr wichtig)	42	16,15%	40-49 Jahre	7501-10 000
Total	260	100,0%	40-49 Jahre	7501-10 000

n = 260

Tabelle 20 Typologie der Männer gemäss ihrer demografischen Eigenschaften und ihrer Einschätzung der Bedeutung des Wohlbefindens von Pferden

	Anzahl Personen	Prozent	Medianalter	Medianeinkommen
1 (nicht wichtig)	85	31,25%	50-59 Jahre	10 001-15 000
2	49	18,01%	50-59 Jahre	7501-10 000
3	66	24,26%	40-49 Jahre	7501-10 000
4	43	15,81%	50-59 Jahre	7501-10 000
5 (sehr wichtig)	29	10,66%	60 Jahre oder mehr	7501-10 000
Total	272	100,0%	50-59 Jahre	7501-10 000

n = 272

### 4.2.3 Aktivitäten mit Pferden, Ausbildungsniveau

In diesem Teil geht es um die Verbreitung von Aktivitäten rund ums Pferd bei unserer Stichprobe, um das Ausbildungsniveau zum Thema Pferd der Befragten und um die (Un)Kenntnis über die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Pferdehaltung in der Schweiz.

Ungefähr 10 % der Befragten geben an, einer Aktivität mit Pferden nachzugehen – Aktivitäten decken hierbei jegliche Zeit ab, die im Kontakt mit einem oder mehreren Pferden verbracht wird (Pflege, Reiten, Fahren, Voltigieren, Stallarbeit, Therapie). Im Vergleich hat der Forschungsbericht Sport Schweiz (2020) ergeben, dass 2 % der Bevölkerung Reiten oder einen anderen Pferdesport praktiziere, ohne dabei zu erwähnen, um welche Sportart es sich genau handelt. Der höhere Wert in unserer Umfrage lässt sich demnach durch eine weitergefasste Definition des Begriffs «Aktivitäten mit Pferden» erklären.

Tabelle 21 «Üben Sie eine Aktivität mit Pferden aus?»

	Anzahl Personen	Prozent
Ja	62	9,64%
<b>Nein</b>	<b>581</b>	<b>90,36%</b>

n = 643

Untenstehende Tabelle beinhaltet eine bedingte Frage. Dies bedeutet, dass die Personen, die bereits angegeben haben, einer Aktivität rund ums Pferd nachzugehen, daraufhin diese Frage gestellt bekamen (die anderen wurden direkt auf die nachfolgende Frage verwiesen). So kann festgestellt werden, dass Personen, die angeben, einer Aktivität rund ums Pferd nachzugehen, dies in den meisten Fällen, häufig oder sogar sehr häufig tun.

Tabelle 22 Bedingte Frage – «Wenn ja, wie häufig üben Sie eine Aktivität mit Pferden aus?»

	Anzahl Personen	Prozent
Nie (seltener als einmal pro Jahr)	7	11,29%
Fast nie (mehr als einmal pro Jahr)	8	12,90%

Gelegentlich (mehr als einmal pro Monat)	10	16,13%
Regelmässig (einmal pro Woche)	6	9,68%
<b>Häufig (mehrmals pro Woche)</b>	<b>16</b>	<b>25,81%</b>
Sehr häufig (täglich)	15	24,19%

n = 62

Diese dritte Tabelle gibt Aufschluss über das Ausbildungsniveau der Befragten. Hierbei handelt es sich nicht um eine bedingte Frage. Alle Teilnehmenden konnten darauf antworten. Dies hat ergeben, dass die überwiegende Mehrheit der Befragten keine Ausbildung rund ums Pferd absolviert hat und keinerlei Grundkenntnisse über die Bedürfnisse und Verhaltensweisen von Pferden besitzt.

Tabelle 23 «Welches Ausbildungsniveau haben Sie bezüglich der Bedürfnisse und der Verhaltensweisen von Pferden?»

	Anzahl Personen	Prozent
Sie haben Ausbildungen wie das Brevet, Kurse oder Weiterbildungen zur Pferdepflege bzw. -haltung absolviert	49	7,11 %
Sie haben keine besonderen Ausbildungen absolviert, aber verfügen über Grundkenntnisse	206	29,90 %
<b>Sie haben keinerlei Ausbildungen absolviert und keinerlei Grundkenntnisse</b>	<b>434</b>	<b>62,99 %</b>

n = 689

Die untenstehende Tabelle gibt Auskunft über das Profil der Personen, die in der Schweiz eine Aktivität mit Pferden praktizieren, sowie über die mediane Frequenz, mit welcher dieser Aktivität nachgegangen wird und das mediane Ausbildungsniveau rund ums Pferd. Somit kann festgestellt werden, dass die Mehrheit der Personen, die eine solche Aktivität ausüben, weiblich ist und ein medianes Alter zwischen 30 und 39 Jahren aufweist sowie ein Einkommen der gehobenen mittleren Klasse. Diese Frauen gehen mehrmals pro Woche einer Aktivität rund ums Pferd nach und haben ein recht hohes Ausbildungsniveau rund ums Pferd. Bei den Männern ist hingegen ein medianes Alter zwischen 40 und 49 Jahren zu verzeichnen, jedoch liegen sie in derselben Einkommenskategorie wie die Frauen, verfügen dabei aber über ein niedrigeres medianes Ausbildungsniveau. Diese Tabelle beinhaltet die Antworten von 46 Personen, was somit von der Anzahl der Personen, die einer Tätigkeit rund ums Pferd nachgehen, abweicht, denn diese liegt bei 62. Diese Differenz ist darauf zurückzuführen, dass die festgelegte Typologie das Einkommen der Befragten berücksichtigt und einige Teilnehmenden diese Angaben nicht übermitteln wollten. Daher wurde jene Gruppe für diese Typologie nicht berücksichtigt.

Tabelle 24 Typologie der Personen, die eine Aktivität rund ums Pferd in der Schweiz ausüben

	Anzahl Personen	Prozent	Medianalter	Medianeinkommen	Mediane Häufigkeit des Ausübens einer Aktivität	Medianes Ausbildungsniveau zum Thema Pferd
<b>Frauen</b>	<b>26</b>	<b>56,52%</b>	<b>30-39 Jahre</b>	<b>7501-10 000</b>	<b>Häufig</b>	<b>Ausbildungen - Grundkenntnisse</b>
Männer	20	43,48%	40-49 Jahre	7501-10 000	Regelmässig	Grundkenntnisse
Total	46	100,0%	30-49 Jahre	7501-10 000	Häufig	Grundkenntnisse

n = 46

Bei diesem Thema haben wir versucht, dem Verbrauch von Pferdefleisch bei Personen, die eine Aktivität rund ums Pferd ausüben oder nicht, nachzugehen. Die untenstehende Tabelle zeigt, dass ein grösserer Teil von Personen,

die eine Aktivität rund ums Pferd ausüben, kein Pferdefleisch verbraucht und dass die anderen gelegentlich (zwischen einmal pro Monat und einmal pro Woche) eine Aktivität praktizieren.

Tabelle 25 Verbrauch und Nichtverbrauch von Pferdefleisch durch Personen, die eine Aktivität rund ums Pferd praktizieren oder nicht

	Anzahl Personen	Prozent	Mediane Häufigkeit einer Aktivität
Verbraucht und praktiziert	18	2,88 %	Gelegentlich bis regelmässig
Verbraucht und praktiziert nicht	266	42,63 %	
Verbraucht nicht und praktiziert	44	7,05 %	Häufig
<b>Verbraucht nicht und praktiziert nicht</b>	<b>296</b>	<b>47,44 %</b>	
Total	624	100,0 %	Regelmässig bis häufig

n = 624

#### 4.2.4 Kontakt und Interesse für das Pferd

In diesem Teil gehen wir auf das Interesse der Befragten an Pferden ein, sowie auf ihren (nicht vorhandenen) Wunsch nach Kontakt mit Pferden. Der Wunsch, mehr Kontakt mit Pferden zu haben, wurde auf der Grundlage der Variablen «Lust, mit Pferden in Kontakt zu treten», «Wunsch, mehr Zeit auf den Erwerb von Kenntnissen über Pferde zu verwenden» und «möglichst vielen die Möglichkeit bieten, einer Tätigkeit mit Pferden nachzugehen» gemessen, wobei der Medianwert für jede befragte Person berechnet wurde. In untenstehender Grafik veranschaulichen die Werte von 1 «Nicht einverstanden» bis 5 «Völlig einverstanden» die Antworten auf die vorgelegten Behauptungen.

Obenstehende Grafik zeigt zwei Dinge: zum einen, dass der Median aller Antworten bei 3 zu liegen scheint, d. h. der

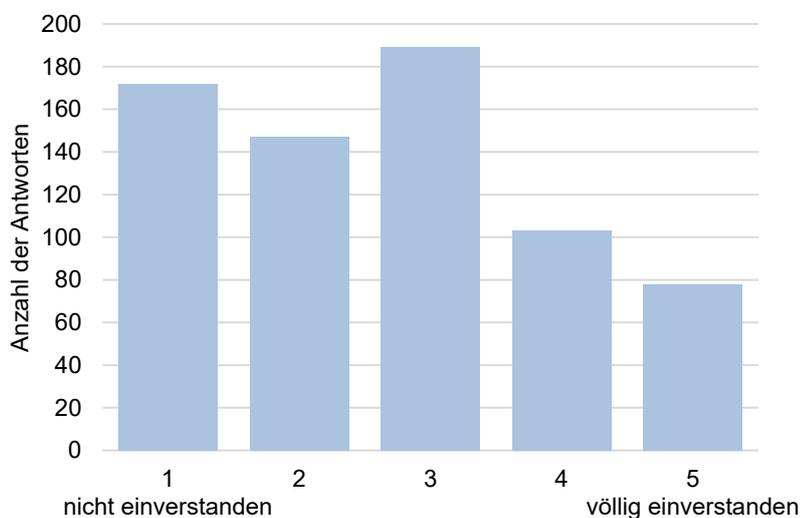


Abbildung 6 Evaluierung des Wunsches, häufiger mit Pferden in Kontakt zu sein. n = 689

Antwort «weder Zustimmung noch Ablehnung». Zum anderen kristallisiert sich heraus, dass ein starker Trend zur Antwort «nicht einverstanden» besteht. Anders gesagt, obwohl der Medianwert statistisch gesehen bei 3 liegt, beobachten wir doch, dass eine beachtliche Anzahl an Befragten angegeben hat, sich keinen weiteren Kontakt mit Pferden zu wünschen.

Zudem wurde ein weiterer Test durchgeführt, denn der Wunsch nach verstärktem Kontakt mit Pferden wurde mit der Variablen «Aufnahme von Kenntnissen über Pferde in den schulischen Lehrplan» verbunden, dessen Ergebnisse sich in untenstehender Grafik finden.

Diese Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Personen, die den Wunsch nach mehr Kontakt mit Pferden geäußert haben, mit dem Vorschlag, Kenntnisse über Pferde in den schulischen Lehrplan aufzunehmen, völlig einverstanden ist.

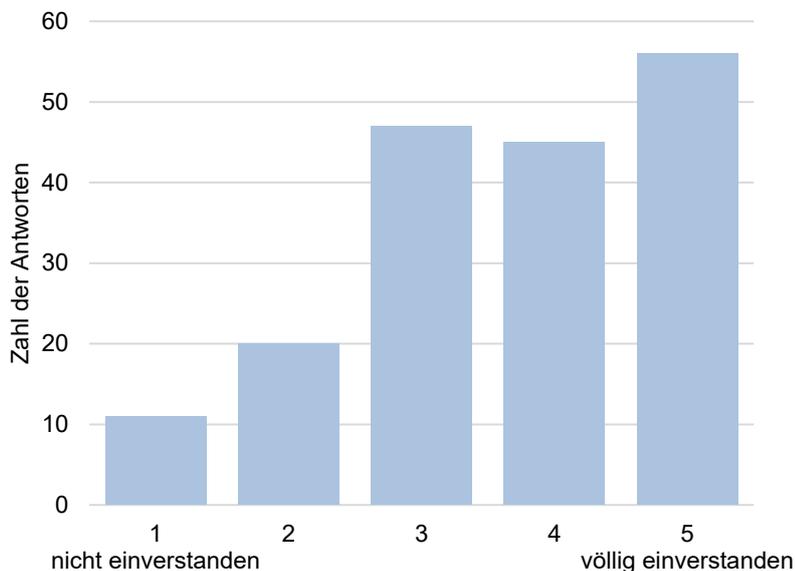


Abbildung 7 Evaluierung des Wunsches, häufiger mit Pferden in Kontakt zu sein, in Verbindung mit der Variablen «Aufnahme des Erwerbs von Grundkenntnissen rund ums Pferd in den schulischen Lehrplan». n = 179

Wir können somit davon ausgehen, dass die Befragten sich häufigeren Kontakt zu Pferden wünschen, wenn sie die Ansicht vertreten, dass die Vermittlung von Kenntnissen über Pferde in den Lehrplan der obligatorischen Schulen aufgenommen werden sollte. Allerdings handelt es sich hierbei nicht um die Mehrheit.

#### 4.2.5 Verbrauch von Pferdefleisch

Zu diesem Thema wurden den Teilnehmenden zwei Fragen gestellt, nämlich zu ihrem Verbrauch von Pferdefleisch und zur Einstellung der Produktion von Pferdefleisch. Die beiden untenstehenden Tabellen zeigen, dass eine knappe Mehrheit der Befragten angibt, Pferdefleisch nicht zu mögen bzw. zu verbrauchen, während 20 % aussagen, mit der Einstellung der Pferdefleischproduktion völlig einverstanden zu sein.

Tabelle 26 «Ich mag bzw. verbrauche Pferdefleisch.»

	Anzahl Personen	Prozent
Ja	301	43,69%
<b>Nein</b>	<b>366</b>	<b>53,12%</b>
Ich möchte nicht antworten	22	3,19%

n = 689

Tabelle 27 «Ich denke, man sollte die Produktion von Pferdefleisch einstellen.»

	Anzahl Personen	Prozent
<b>1 (nicht einverstanden)</b>	<b>227</b>	<b>32,95%</b>
2	108	15,67%
3	153	22,21%
4	62	9,00%

5 (völlig einverstanden)	139	20,17%
--------------------------	-----	--------

n = 689

Zum Thema Pferdefleischkonsum konnten zwei Typologien erstellt werden: die erste gibt Aufschluss über das Profil der Verbraucher und Verbraucherinnen von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion, die zweite gibt Aufschluss über das Profil der Nicht-Verbraucher und Nicht-Verbraucherinnen von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion.

Untenstehende Tabellen zeigen, dass die Mehrheit der Personen (Männer und Frauen gemischt), die Pferdefleisch konsumieren, nicht mit der Einstellung der Pferdefleischproduktion einverstanden sind, was von einer gewissen Kohärenz zwischen Praxis (Verbrauch) und Gedanken (Einstellung der Produktion) zeugt. Die Frauen, die nicht mit der Einstellung der Pferdefleischproduktion einverstanden sind, haben ein Medianalter zwischen 50 und 59 Jahren und ein gehobenes Einkommen. Die Männer haben ein Medianalter von 40 bis 49 Jahren und ein Medianeinkommen zwischen CHF 7501 und 10 000.

Tabelle 28 Typologie der weiblichen Verbraucherinnen von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion

	Anzahl Personen	Prozent	Medianalter	Medianeinkommen
<b>1 (nicht einverstanden)</b>	<b>50</b>	<b>56,82%</b>	<b>50-59 Jahre</b>	<b>10 001-15 000</b>
2	11	12,5%	40-49 Jahre	7501-10 000
3	21	23,86%	40-49 Jahre	7501-10 000
4	2	2,27%	60 Jahre oder älter	4501-7500
5 (völlig einverstanden)	4	4,55%	40-59 Jahre	4501-10 000
Total	88	100,0%	40-59 Jahre	7501-10 000

n = 88

Tabelle 29 Typologie der männlichen Verbraucher von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion

	Anzahl Personen	Prozent	Medianalter	Medianeinkommen
<b>1 (nicht einverstanden)</b>	<b>100</b>	<b>62,11%</b>	<b>40-49 Jahre</b>	<b>7501-10 000</b>
2	32	19,88%	50-59 Jahre	10 001-15 000
3	21	13,04%	40-49 Jahre	7501-10 000
4	5	3,11%	50-59 Jahre	10 001-15 000
5 (völlig einverstanden)	3	1,86%	40-49 Jahre	10 001-15 000
Total	161	100,0%	40-49 Jahre	7501-10 000

n = 161

Die zweite Typologie bezieht sich auf Personen, die kein Pferdefleisch konsumieren und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion. Die beiden untenstehenden Tabellen beinhalten die Charakteristika dieser Gruppen. Bei den Frauen erklären knapp 40 % der Nicht-Verbraucherinnen, völlig mit der Einstellung der Pferdefleischproduktion einverstanden zu sein und 25 % geben weder Zustimmung noch Ablehnung bezüglich dieser Einstellung an. Interessant ist hingegen, dass die männlichen Nicht-Verbraucher eine weniger ausgeprägte Meinung zu dieser Frage haben, denn hier lässt sich eine gleichmässigerere Verteilung der Antworten erkennen.

Tabelle 30 Typologie der weiblichen Nicht-Verbraucherinnen von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion

	Anzahl Personen	Prozent	Medianalter	Medianeinkommen
1 (nicht einverstanden)	14	8,54%	40-59 Jahre	7501-10 000
2	24	14,63%	50-59 Jahre	7501-10 000
3	41	25,0%	40-49 Jahre	7501-10 000
4	21	12,8%	30-39 Jahre	7501-10 000
<b>5 (völlig einverstanden)</b>	<b>64</b>	<b>39,02%</b>	<b>40-49 Jahre</b>	<b>7501-10 000</b>
Total	164	100,0%	40-49 Jahre	7501-10 000

n = 164

Tabelle 31 Typologie der männlichen Nicht-Verbraucher von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion

	Anzahl Personen	Prozent	Medianalter	Medianeinkommen
1 (nicht einverstanden)	22	21,15%	50-59 Jahre	7501-15 000
2	13	12,5%	50-59 Jahre	7501-10 000
3	25	24,04%	60 Jahre oder älter	7501-10 000
4	18	17,31%	40-59 Jahre	4501-7500
<b>5 (völlig einverstanden)</b>	<b>26</b>	<b>25,0%</b>	<b>50-59 Jahre</b>	<b>7501-10 000</b>
Total	104	100,0%	50-59 Jahre	7501-10 000

n = 104

#### 4.2.6 Thema Pferdesportwettkämpfe

Das Thema Pferdesport umfasst in unserer Umfrage zwei Achsen: die Wertschätzung von Pferdesportturnieren in der Schweiz und die Häufigkeit, mit welcher das Thema Pferdesport in den Medien verfolgt wird. Die untenstehenden Tabellen zeigen, dass eine Mehrheit der befragten Personen Pferdesportturniere schätzt, jedoch lediglich ein kleiner Prozentsatz das Thema auch in den Medien mitverfolgt.

Tabelle 32 «Schätzen Sie Pferdesportturniere in der Schweiz (Rennen, Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren etc.)?»

	Anzahl Personen	Prozent
1 (nicht einverstanden)	115	16,69%
2	113	16,40%
<b>3</b>	<b>220</b>	<b>31,93%</b>
4	128	18,58%
5 (völlig einverstanden)	113	16,40%

n = 689

Tabelle 33 «Wie häufig verfolgen Sie Nachrichten zum Thema Pferdesportturniere (Rennen, Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren etc.) in den Schweizer Medien?»

	Anzahl Personen	Prozent
<b>Nie (weniger als einmal pro Jahr)</b>	<b>423</b>	<b>61,39%</b>
Fast nie (einmal pro Jahr)	175	25,40%
Gelegentlich (mehr als einmal pro Monat)	60	8,71%
Regelmässig (einmal pro Woche)	17	2,47%
Häufig (mehrmals pro Woche)	7	1,02%
Sehr häufig (täglich)	7	1,02%

n = 689

Die zusätzlich durchgeführten statistischen Tests ermöglichen es uns, Typologien der Befragten gemäss verschiedener demografischer Variablen zu erstellen. Die beiden untenstehenden Tabellen geben Aufschluss über das «Profil» der Befragten gemäss Ihrer Wertschätzung von Pferdesportwettkämpfen in der Schweiz.

Bei den Frauen beobachten wir, dass die Mehrheit weder Zustimmung noch Ablehnung gegenüber Pferdesportturnieren angibt. Ihr Medianalter liegt zwischen 40 und 49 Jahren und ihr Medianeinkommen zwischen CHF 7501 und 10 000. Bei den Männern finden wir dieselbe Personentypologie mit vergleichbaren Anteilen wieder.

Tabelle 34 Typologie der Frauen, die Pferdesportturniere schätzen

	Anzahl Personen	Prozent	Medianalter	Medianeinkommen
1 (nicht einverstanden)	42	16,15%	50-59 Jahre	7501-10 000
2	46	17,69%	40-49 Jahre	7501-10 000
<b>3</b>	<b>85</b>	<b>32,69%</b>	<b>40-49 Jahre</b>	<b>7501-10 000</b>
4	52	20,0%	50-59 Jahre	7501-10 000
5 (völlig einverstanden)	35	13,46%	40-49 Jahre	7501-10 000
Total	260	100,0%	40-49 Jahre	7501-10 000

n = 260

Tabelle 35 Typologie der Männer, die Pferdesportturniere schätzen.

	Anzahl Personen	Prozent	Medianalter	Medianeinkommen
1 (nicht einverstanden)	38	13,97%	30-39 Jahre	7501-10 000
2	41	15,07%	50-59 Jahre	7501-10 000
<b>3</b>	<b>77</b>	<b>28,31%</b>	<b>40-49 Jahre</b>	<b>7501-10 000</b>
4	58	21,32%	50-59 Jahre	7501-10 000
5 (völlig einverstanden)	58	21,32%	50-59 Jahre	7501-10 000
Total	272	100,0%	50-59 Jahre	7501-10 000

n = 272

#### 4.2.7 Das Freiburgerpferd

Bei der Thematik um die Rasse Freiburger beobachten wir, dass eine überwiegende Mehrheit der Befragten angibt, bereits vom Freiburgerpferd gehört zu haben, während ungefähr die Hälfte das Freiburgerpferd als ein wichtiges Schweizer Symbol ansieht.

Tabelle 36 «Haben Sie bereits vom Freiburgerpferd gehört?»

	Anzahl Personen	Prozent
<b>Ja</b>	<b>514</b>	<b>74,60%</b>
Nein	162	23,51%
Ich weiss nicht	13	1,89%

n = 689

Tabelle 37 «Stellt das Freiburgerpferd für Sie ein wichtiges Schweizer Symbol dar?»

	Anzahl Personen	Prozent
<b>Ja</b>	<b>326</b>	<b>47,31%</b>
Nein	145	21,04%
Ich weiss nicht	218	31,64%

n = 689

## 5 Allgemeine Diskussion

In diesem Teil werden wir die Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Analyse einordnen und erörtern. Diese Diskussion dreht sich im Wesentlichen um fünf Achsen: das Pferd als Symbol für die Schweiz, der Platz der Freibergerrasse, die Bedeutung von Pferdesport, der Verbrauch von Pferdefleisch und das Wohlbefinden von Pferden.

### Das Pferd als Schweizer Symbol?

Wir haben uns im Rahmen unserer Studie dafür entschieden, das Thema des Pferdes als Schweizer Symbol mittels der Inhaltsanalyse von Presseartikeln und eines Fragebogens zu ergründen. Die Analyse der Artikel ergibt, dass Pferde häufig im Rahmen von Traditionen und lebendigem Kulturerbe erwähnt werden; 13,45 % der französischsprachigen Presseartikel und 15,17 % der deutschsprachigen Presseartikel fallen in diesen Themenbereich. Diese Themenfelder sind noch ausgeprägter, wenn es um die Freibergerrasse geht, denn diese ist stark lokal verankert (Kanton Jura) und hat gleichzeitig eine nationale Tragweite. Einige Artikel gehen auf das Wohlbefinden und die Haltungsbedingungen ein, allerdings handelt es sich hier um eine untergeordnete Thematik.

Schaut man sich die Ergebnisse der Umfrage an, so scheint die Meinung der Bevölkerung schon gespaltener. Die Präsenz des Pferdes (alle Rassen vermischt) in der Schweizer Landschaft ist wichtig, und die Mehrheit der Befragten empfindet angesichts eines Pferdes positive Gefühle. Dennoch ergibt sich aus den erfassten Zahlen kein ausdrücklicher Wille, zu einer Verbesserung des Wohlbefindens von Pferden und ihren Haltungsbedingungen beizutragen. Daher können wir zwar festhalten, dass es sich beim Pferd um ein Schweizer Symbol handelt, aber es bleibt bei dieser vagen Darstellung, denn konkrete und materielle Anliegen finden sich in den Umfrageergebnissen nicht wieder.

## **Platz der Freibergerrasse**

Bei genauerer Betrachtung ergeben die analysierten Artikel eine gewisse Faszination für Berichte aus Vergangenheit und Gegenwart rund um die Freibergerrasse. Ehemalige Trainsoldaten und Trainsoldatinnen, Züchter und Züchterinnen, Ranchbesitzende, Betreiber und Betreiberinnen von Pensionsställen, Genossenschaftssekretäre und -sekretärinnen sind die Akteure der Pferdebranche, welche dem Freibergerpferd in den Medien Gehör verschaffen. Das Freibergerpferd wird für seine inneren Qualitäten als auch für alles, was es darstellt, geschätzt, geachtet, gepriesen und geschützt.

Die Ergebnisse des Fragebogens zeigen ebenfalls, dass eine überwiegende Mehrheit der Befragten bereits vom Freibergerpferd gehört hat (ca. 75 %). Für 47 % der teilnehmenden Personen repräsentiert das Freibergerpferd ein wichtiges Schweizer Symbol, was das Interesse der Bevölkerung an dieser Rasse verdeutlicht.

## **Bedeutung des Pferdesports**

Das Thema Pferdesport ist im Corpus der analysierten Artikel auf beiden Seiten der Sprachgrenze stark vertreten: sowohl in der Deutschschweiz wie auch in der Westschweiz haben Sportergebnisse und Interviews mit Sportlern und Sportlerinnen einen wichtigen Platz in den Zeitungen inne. Reportagen und Einblicke hinter die Kulissen der grossen Veranstaltungen sorgen ebenfalls für Schlagzeilen. Die analysierte schriftliche Presse legt besonderes Augenmerk auf diesen Zweig der Schweizer Pferdebranche.

Die befragten Personen verfolgen das aktuelle Geschehen im Pferdesport jedoch nur mässig mit: die Mehrheit informiert sich gar nicht (weniger als einmal pro Jahr) über diese Art von Schlagzeilen und nur 2 % der Befragten geben an, derartige Nachrichten häufig (mehrmals pro Woche) oder sehr häufig (täglich) mitzuverfolgen. Der bedeutende Unterschied zwischen der Medienpräsenz, die sich aus unserer Analyse abzeichnet, und dem geringen Interesse der Befragten für diesbezügliche Artikel scheint eine Bresche zu öffnen: welches sind die Gründe für diese Mediatisierung, wenn sich die Öffentlichkeit nicht für dieses Thema zu interessieren scheint? Diese Frage würde es verdienen, in einer zusätzlichen Studie weiter ergründet zu werden, indem man alle Aspekte der Darstellung des Schweizer Pferdesports und der Organisationen der Pferdebranche in den Medien in den Vordergrund stellt. Der Vergleich dieser Ergebnisse mit Studien zu anderen Sportarten in der Schweiz könnte einen weiteren Denkanlass beisteuern.

## **Verbrauch von Pferdefleisch**

In einem Umfeld, wo der Fleischkonsum im Allgemeinen leicht und der Pferdefleischkonsum im Besonderen kontinuierlich stark zurückgeht (Agrarbericht 2022), ist das Thema der Pferdeschlachtung besonders interessant (ProViande, 2023). Sowohl in Europa wie auch der Schweiz werden Fragen bezüglich des Schlachtens von Nutztieren und deren Lebensbedingungen in Medien und Politik erörtert und stossen auf gesellschaftliches Interesse. Dieser Trend spiegelt sich jedoch nicht wirklich im analysierten Corpus wider. Wir beobachten bei Gesundheitsskandalen oder philosophischen und ethischen Überlegungen nur sehr wenige Darstellungen und wenig Kritik in den analysierten Artikeln.

In der Umfrage gab etwas weniger als die Hälfte der Teilnehmenden an, Pferdefleisch zu konsumieren. Ungefähr 20 % der Befragten erklären, mit der Idee der Einstellung der Pferdefleischproduktion völlig einverstanden zu sein. Die Mehrheit befürwortet demnach die Pferdefleischproduktion.

## **Wohlbefinden von Pferden und Verbesserungen der Lebensbedingungen: in den Artikeln kurz angesprochen, von der Öffentlichkeit wenig befürwortet**

Beim Wohlbefinden von Pferden scheint es sich um ein explosives Thema in den Medien zu handeln, wie wir bei den Olympischen Spielen von Tokyo 2021 oder aber anlässlich des Falls «Hefenhofen» 2017 feststellen konnten (Zünd, 2018). Der Pferdesport wird besonders genau unter die Lupe genommen und Berichte aus dem Alltag über den Tod eines Kutschpferdes, das nach Touristenfahrten während der Hitzewelle verstarb, erregen die Gemüter. Dennoch hat die Analyse unseres Corpus ergeben, dass sich nur wenige französischsprachige Artikel der Frage nach dem Wohlbefinden oder den Lebensbedingungen von Pferden widmen. In der Deutschschweiz konnten hingegen zwei verschiedene Beobachtungen gemacht werden: zum einen werden die Aussagen von Mitgliedern des

Dachverbandes für den Pferdesport «Swiss Equestrian» (Müller, 2022) und anderen Sportorganisationen ohne weitere journalistische Aufbereitung weitergegeben. Zum anderen werden Aussagen von Tierschutzorganisationen, die gewisse Veranstaltungen anprangern, in den Artikeln in Frage gestellt und den Organisatoren ein Antwortrecht eingeräumt (Marolf, 2022).

Insgesamt sind die Befragten unserer Studie nicht der Meinung, dass die Haltungsbedingungen von Pferden einer Verbesserung bedürfen. Das wirft Fragen auf bezüglich der vermeintlichen gesellschaftlichen Bedeutung des Tierwohls und dem Gewicht, welche die Öffentlichkeit diesem Thema tatsächlich beimisst: wird Wohlbefinden von Pferden ausschliesslich von der Forschung, von Tierschutzverbänden und einer Minderheit an Reitenden oder anderen Anhängern und Anhängerinnen des Pferdesports eingefordert? Ist dieses offenkundig geringe Interesse auf einen Mangel an Beachtung durch die Bevölkerung zurückzuführen? Oder auf ungünstige politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen? Diese hochemotionalen Themen verdienen in den nächsten Jahren die höchste Aufmerksamkeit der Pferdebranche.

## 6 Schlussfolgerung

Das Hauptziel unserer Studie bestand darin, die groben Züge der öffentlichen Meinung zu Fragen nach der Nutzung von Equiden und den damit verbunden Werten zu erkennen. Zu diesem Zweck haben wir uns für eine gemischte Forschungsmethode entschieden, bestehend aus einer Inhaltsanalyse von Presseartikeln sowie einer quantitativen Analyse der Antworten auf einen Fragebogen. Diese methodologische Wahl hat es uns ermöglicht, uns gleichzeitig einen Gesamtüberblick über die mediale Darstellung des Pferdes in der Schweiz sowie über die Meinung einer Stichprobe der Schweizer Bevölkerung zu verschaffen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Forderung nach einem tiefgreifenden Paradigmenwechsel in der Welt der Pferde in der Schweiz nicht so stark ausgeprägt ist wie oft angenommen, denn die Presseartikel streifen das Thema des Wohlbefindens von Pferden lediglich (oder gehen gar nicht oder nur oberflächlich bzw. voreingenommen darauf ein) und die Teilnehmenden der Umfrage geben zwar an, sich für das Pferd zu interessieren, ohne sich dabei aber wirklich für eine Verbesserung seiner Lebensbedingungen einsetzen zu wollen. Dieser Paradigmenwechsel beschränkt sich demnach vielleicht auf eine verstärkte Polarisierung innerhalb eines kleinen Teils der Schweizerischen Bevölkerung, nämlich der eigentlichen Pferdebranche.

## 7 Bibliographie

- Ackermann, C., & Novet, M. (2023). Etude de marché du cheval franchises-montagnes: la sphère des loisirs, Agroscope.
- Ackermann, C., Novet, M., Mann, S. (2023). Whinny friendships: Relationships to equids in Swiss equestrian leisure culture, Agroscope.
- Agroscope. (s. d.). Chiffres et faits de la filière équine 2022. *Agroscope*. Consulté le 4 September 2023, sur <https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/fr/home/themes/animaux-rente/cheval/haras-forschung-sng/haras-forschung-soziooekoNameie-kennzahlen-2023.html>
- Berelson, B. (1952). *Content analysis in communication research*.
- Lamprecht, M., Bürgi, R., Stamm, H. (2020). Sport Suisse 2020. Activité et consommation sportives de la population suisse. Macolin: Office fédéral du sport OFSPO.
- Marolf, S. (2022, 23 April). Tierschutz fordert Offa ohne Pferde. *Wiler Zeitung*. <https://essentials.swissdox.ch/fr/research/article/46142723/text/eyJmbHQiOlt7ImZsljoicXVlcnlfdGV4dCIsInZhbCI6WYyJWVyc2NodXR6IGZvcnRlcnQgT2ZmYSBvaG5lIFBmZXJkZSjdSx7ImZsljoibGFuZ3VhZ2UilCjYyWwiOlsiZGUlXX0seyJmbCI6ImRhdGV0aW1lIiwidmFsljpbjllwMjltMDQtMjJUMjI6MDA6MDAuMDAwWilsjllwMjltMDQtMjRUMjE6NTk6MDAuMDAwWjJdfV0slmV4dCI6ZmFsc2UsInNydCI6eyJmbCI6InNjb3JllwiZGlyljoizGVzYyJ9fQ%3D%3D>
- Müller, D. (2022, 27 mai). «Die Pferde sind unsere Partner». *Aargauer Zeitung*. <https://essentials.swissdox.ch/fr/research/article/46503912/text/eyJmbHQiOlt7ImZsljoicXVlcnlfdGV4dCIsInZhbCI6WYyJWVyc2NodXR6IGZvcnRlcnQgT2ZmYSBvaG5lIFBmZXJkZSjdSx7ImZsljoibGFuZ3VhZ2UilCjYyWwiOlsiZGUlXX0seyJmbCI6ImRhdGV0aW1lIiwidmFsljpbjllwMjltMDQtMjJUMjI6MDA6MDAuMDAwWilsjllwMjltMDQtMjRUMjE6NTk6MDAuMDAwWjJdfV0slmV4dCI6ZmFsc2UsInNydCI6eyJmbCI6InNjb3JllwiZGlyljoizGVzYyJ9fQ%3D%3D>
- Poncet P.-A. et al. (2022). Réflexions éthiques sur la dignité et le bien-être des chevaux et autres équidés. Pistes pour une meilleure protection. Rapport de synthèse. Conseil et observatoire suisse de la filière du cheval, Berne.
- ProViande (2023). La consommation de viande reste constante en Suisse. *ProViande*. Consulté le 15 September 2023, sur [https://www.proviande.ch/fr/la-consommation-de-viande-reste-constante-en-suisse#:~:text=La%20demande%20en%20viande%20de,2021%20\(%2D0%2C9%20%25\)](https://www.proviande.ch/fr/la-consommation-de-viande-reste-constante-en-suisse#:~:text=La%20demande%20en%20viande%20de,2021%20(%2D0%2C9%20%25))
- Robert, A., & Bouillaguet, A. (2007). *L'analyse de contenu*. Presses Universitaires de France.
- Zünd, C. (2018, 01 November). Quinze ans de maltraitance animale en Thurgovie. *Le Temps*. <https://www.letemps.ch/suisse/quinze-ans-maltraitance-animale-thurgovie>

## 8 Liste der Abbildungen

Abbildung 1 Wohnkanton der Befragten.....	19
Abbildung 2 Evaluierung der allgemeinen Meinung zum Pferd. n = 689 .....	20
Abbildung 3 Evaluierung der allgemeinen Meinung zum Pferd in Verbindung mit dem beim Anblick eines Pferdes empfundenen Gefühl. n = 527 .....	20
Abbildung 4 Evaluierung der Meinung zur Bedeutung des Schutzes des Tierwohls. n = 679.....	21
Abbildung 5 Evaluierung der Bedeutung des Wohlbefindens in Verbindung mit dem Kenntnisstand der Gesetzesgrundlagen zum Wohlbefinden von Pferden. n = 83 .....	22
Abbildung 6 Evaluierung des Wunsches, häufiger mit Pferden in Kontakt zu sein. n = 689.....	25
Abbildung 7 Evaluierung des Wunsches, häufiger mit Pferden in Kontakt zu sein, in Verbindung mit der Variablen «Aufnahme des Erwerbs von Grundkenntnissen rund ums Pferd in den schulischen Lehrplan». n = 179 .....	26

## 9 Liste der Tabellen

Tabelle 1 Ausgewählte frankophone Zeitungen .....	8
Tabelle 2 Erscheinungsmonat aller neun Zeitungen .....	8
Tabelle 3 Rubrik der ausgewählten Artikel .....	9
Tabelle 4 Thema des Artikels .....	10
Tabelle 5 Nutzung/Platz des Pferdes .....	11
Tabelle 6 Geschlecht der Hauptpersonen der Artikel und befragten Personen .....	11
Tabelle 7 Ausgewählte deutschsprachige Zeitungen .....	12
Tabelle 8 Erscheinungsmonat aller vierzehn ausgewählten Zeitungen .....	12
Tabelle 9 Rubrik der ausgewählten Artikel .....	13
Tabelle 10 Thema des Artikels .....	14
Tabelle 11 Nutzung/Platz des Pferdes .....	15
Tabelle 12 Geschlecht der Hauptpersonen der Artikel und befragten Personen .....	15
Tabelle 13 Anteil Artikel Freiburger und Artikel Pferd - französisch .....	16
Tabelle 14 Anteil Artikel Freiburger und Artikel Pferd – deutsch .....	16
Tabelle 15 Artikel zum Pferdesport in den Kategorien «Rubrik» und «Thema des Artikels» in der französischsprachigen Presse .....	17
Tabelle 16 Artikel zum Pferdesport in den Kategorien «Rubrik » und «Thema des Artikels» in der deutschsprachigen Presse .....	17
Tabelle 17 Evaluierung der allgemeinen Meinung zum Pferd in Verbindung mit dem beim Anblick eines Pferdes empfundene Gefühl .....	20
Tabelle 18 Evaluierung der Bedeutung des Wohlbefindens in Verbindung mit dem Kenntnisstand der Gesetzesgrundlagen zum Wohlbefinden von Pferden .....	22
Tabelle 19 Typologie der Frauen gemäss ihrer demografischen Eigenschaften und ihrer Einschätzung der Bedeutung des Wohlbefindens von Pferden .....	22
Tabelle 20 Typologie der Männer gemäss ihrer demografischen Eigenschaften und ihrer Einschätzung der Bedeutung des Wohlbefindens von Pferden .....	23
Tabelle 21 «Üben Sie eine Aktivität mit Pferden aus?» .....	23
Tabelle 22 Bedingte Frage – «Wenn ja, wie häufig üben Sie eine Aktivität mit Pferden aus?» .....	23
Tabelle 23 «Welches Ausbildungsniveau haben Sie bezüglich der Bedürfnisse und der Verhaltensweisen von Pferden?» .....	24
Tabelle 24 Typologie der Personen, die eine Aktivität rund ums Pferd in der Schweiz ausüben .....	24
Tabelle 25 Verbrauch und Nichtverbrauch von Pferdefleisch durch Personen, die eine Aktivität rund ums Pferd praktizieren oder nicht .....	25
Tabelle 26 «Ich mag bzw. verbrauche Pferdefleisch.» .....	26
Tabelle 27 «Ich denke, man sollte die Produktion von Pferdefleisch einstellen.» .....	26
Tabelle 28 Typologie der weiblichen Verbraucherinnen von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion .....	27
Tabelle 29 Typologie der männlichen Verbraucher von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion .....	27
Tabelle 30 Typologie der weiblichen Nicht-Verbraucherinnen von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion. ....	28
Tabelle 31 Typologie der männlichen Nicht-Verbraucher von Pferdefleisch und deren Haltung zur Einstellung der Pferdefleischproduktion .....	28
Tabelle 32 «Schätzen Sie Pferdesportturniere in der Schweiz (Rennen, Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren, etc.)?» .....	28
Tabelle 33 «Wie häufig verfolgen Sie Nachrichten zum Thema Pferdesportturniere (Rennen, Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren, etc.) in den Schweizer Medien?» .....	29
Tabelle 34 Typologie der Frauen, die Pferdesportturniere schätzen .....	29
Tabelle 35 Typologie der Männer, die Pferdesportturniere schätzen .....	29
Tabelle 36 «Haben Sie bereits vom Freiburgerpferd gehört?» .....	30
Tabelle 37 «Stellt das Freiburgerpferd für Sie ein wichtiges Schweizer Symbol dar?» .....	30

## 10 Anhänge

### Anhang 1 Codebuch für die Westschweizer Presse

Kategorien	Code	Name
Zeitung	J1	20 Minutes
	J2	24 heures
	J3	Arcinfo
	J4	La Côte
	J5	Le Journal du Jura
	J6	La Liberté
	J7	Le Nouvelliste
	J8	Le Temps
	J9	Tribune de Genève
Erscheinungsmonat	M1	Dezember 2021
	M2	Januar 2022
	M3	Februar 2022
	M4	März 2022
	M5	April 2022
	M6	Mai 2022
	M7	Juni 2022
	M8	Juli 2022
	M9	August 2022
	M10	September 2022
	M11	Oktober 2022
	M12	November 2022
Rubrik	R1	Actualités
	R2	Courrier des lecteurs
	R3	Culture, Cinéma, Société
	R4	Economie
	R5	Evénement, Sorties, Spectacles

	R6	Exploration
	R7	Front
	R8	Histoire
	R9	International, Monde
	R10	La der
	R11	Ligne de mir
	R12	Magazine
	R13	Région, Localité
	R14	Sport, Hippisme
	R15	Suisse
	Thema des Artikels	TA1
TA2		Wohlbefinden (des Pferdes)
TA3		Lebendes Erbe/Tradition/Vorfürungen/Kunst
TA4		Diverses (Tierquälerei, Unfälle, Doping, Verkehr, Streitfälle)
TA5		Messen, Märkte, Veranstaltungen
TA6		Geschichte
TA7		Pferdesport/Sport/Wettkämpfe
TA8		Zucht/Handel
TA9		Pferd bei der Arbeit
TA10		Pferd und Natur (Biodiversität, Wanderung)
TA11		Pension (Reitvereine, Ställe, Reitschulen)
Nutzung des Pferdes	U1	Freizeit (Wanderreiten usw.)
	U2	Reitschule, Pferdesport
	U3	Arbeitspferd (Waldarbeit, Holzrücken, Fortbewegungsmittel, Kutsche)
	U4	Showpferd (Zirkus, Vorfürungen) oder Kunstgegenstand
	U5	Wettkämpfe aller Art
	U6	Zuchtpferd
	U7	Pferd veranschaulicht Aussage oder gehört zum Hintergrund des Artikels, ist jedoch nicht das Hauptthema
	U8	Pferd als Opfer menschlicher Handlungen/in einen Unfall verwickelt
	U9	Therapiepferd

	U10	Armee-/Militärpferd
	U11	Pferd als Handelsgut
	U12	Lebens- und Haltungsbedingungen des Pferdes, geleistete Pflege, Eigenschaften
Geschlecht der befragten Personen	G1	Eine Frau oder eine Mehrheit von Frauen als Hauptperson/Befragte
	G2	Ein Mann oder eine Mehrheit von Männern als Hauptperson/Befragter
	G3	Gleich viele Frauen und Männer als Hauptpersonen/Befragte
	G4	Weder Mann noch Frau als Hauptperson/Befragte

## Anhang 2 Codebuch für die Deutschschweizer Presse

Kategorien	Code	Name
Zeitung	Z1	Aargauer Zeitung
	Z2	Appenzeller Zeitung
	Z3	Badener Tagblatt
	Z4	Berner Oberländer
	Z5	Der Rheintaler
	Z6	Freiburger Nachrichten
	Z7	Neue Zürcher Zeitung
	Z8	Obwaldner Zeitung
	Z9	Südostschweiz
	Z10	Thurgauer Zeitung
	Z11	Toggenburger Tagblatt
	Z12	Werdenberger & Obertoggenburger
	Z13	Wiler Zeitung
	Z14	Zofinger Tagblatt
Erscheinungsdatum	M1	Dezember 2021
	M2	Januar 2022
	M3	Februar 2022
	M4	März 2022
	M5	April 2022
	M6	Mai 2022

	M7	Juni 2022
	M8	Juli 2022
	M9	August 2022
	M10	September 2022
	M11	Oktober 2022
	M12	November 2022
Rubrik	R0	Keine
	R1	Beilagen
	R2	Eingesandt
	R3	Feuilleton
	R4	Freiamt
	R5	Front
	R6	Gesellschaft, Kultur, Focus
	R7	Leben
	R8	Lesemotizen, Leserbriefe
	R9	Letzte
	R10	Meinung
	R11	Nachbarschaft
	R12	Nachrichten
	R13	Panorama
	R14	Piazza
	R15	Region, Lokal
	R16	Regionalsport/Sport/Lokalsport
	R17	Reisen
	R18	Schauplatz Ostschweiz
	R19	Schwerpunkt
R20	Schweiz	
Thema des Artikels	TA1	Politik
	TA2	Wohlbefinden (des Pferdes)
	TA3	Lebendes Erbe/Tradition/Vorfürungen/Kunst

	TA4	Diverses (Tierquälerei, Unfälle, Doping, Verkehr, Streitfälle)	
	TA5	Messen, Märkte, Veranstaltungen	
	TA6	Geschichte	
	TA7	Pferdesport/Sport/Wettkämpfe	
	TA8	Zucht/Handel	
	TA9	Pferd bei der Arbeit	
	TA10	Pferd und Natur (Biodiversität, Wanderung)	
	TA11	Pension (Reitvereine, Ställe, Reitschulen)	
	Nutzung des Pferdes	U1	Freizeit (Wanderreiten usw.)
		U2	Reitschule, Pferdesport
		U3	Arbeitspferd (Waldarbeit, Holzrücken, Fortbewegungsmittel, Kutsche)
U4		Showpferd (Zirkus, Vorführungen) oder Kunstgegenstand	
U5		Wettkämpfe aller Art	
U6		Zuchtpferd	
U7		Pferd veranschaulicht Aussage oder gehört zum Hintergrund des Artikels, ist jedoch nicht das Hauptthema	
U8		Pferd als Opfer menschlicher Handlungen/in einen Unfall verwickelt	
U9		Therapiepferd	
U10		Armee-/Militärpferd	
U11		Pferd als Handelsgut	
U12		Lebens- und Haltungsbedingungen des Pferdes, geleistete Pflege, Eigenschaften	
Geschlecht der befragten Person	G1	Eine Frau oder eine Mehrheit von Frauen als Hauptperson/Befragte	
	G2	Ein Mann oder eine Mehrheit von Männern als Hauptperson/Befragter	
	G3	Gleich viele Frauen und Männer als Hauptpersonen/Befragte	
	G4	Weder Mann noch Frau als Hauptperson/Befragte	

### Anhang 3 Fragebogen.

Wir laden Sie gerne dazu ein, im folgenden Fragebogen eine Reihe von Fragen zum Pferd in der Schweiz zu beantworten. Das Ziel dieser Umfrage besteht darin, Ihre Meinung zum Pferd zu erfahren.

Bitte beantworten Sie nach Möglichkeit alle Fragen. Wir garantieren die anonyme und vertrauliche Bearbeitung Ihrer Daten.

**Wählen Sie bitte die gewünschte Sprache.**

Französisch  
Deutsch

**1. Haben Sie sich schon einmal einem Pferd genähert und es berührt?**

Ja  
Nein

**2. Üben Sie eine Tätigkeit mit Pferden aus?**

*Als «Tätigkeit» gilt jegliche Zeit, die Sie im Kontakt mit einem oder mehreren Pferden verbringen, sei es für Pflege, Reiten, Fahren, Voltigieren, Stallarbeit, Therapie usw.*

Ja  
Nein

**3. Wenn ja, wie häufig gehen Sie einer Tätigkeit mit Pferden nach?**

*Als «Tätigkeit mit Pferden» gilt jegliche Zeit, die Sie mit dem Kontakt mit einem oder mehreren Pferden verbringen, sei es für Pflege, Reiten, Fahren, Voltigieren, Bodenarbeit usw.*

Nie (weniger als einmal pro Jahr)  
Fast nie (mehr als einmal pro Jahr)  
Manchmal (mehr als einmal pro Monat)  
Regelmässig (einmal pro Woche)  
Häufig (mehrmals pro Woche)  
Sehr häufig (täglich)

**4. Wie ist Ihr Wissensstand bezüglich Bedürfnisse und Verhalten von Pferden?**

Sie haben Ausbildungen wie das Brevet, Kurse oder Lehrgänge zur Pflege bzw. Haltung von Pferden absolviert.

Sie haben keine spezifischen Ausbildungen absolviert, verfügen aber über Grundkenntnisse.  
Sie haben weder Ausbildungen absolviert noch besitzen Sie Grundkenntnisse.

**5. Sind Sie der Ansicht, dass Kenntnisse über Pferde im Lehrplan der obligatorischen Schule stehen sollten?**

Ja  
Nein  
Weiss ich nicht

**6. Kennen Sie die Gesetzesgrundlagen für das Wohlbefinden von Pferden in der Schweiz?**

Ja  
Nein  
Keine Antwort

**7. Wenn ja, wie schätzen Sie diese Gesetzesgrundlagen für das Wohlbefinden von Pferden in der Schweiz ein?**

Sehr gut  
Gut  
Mittelmässig  
Nicht sehr gut  
Schlecht  
Weiss ich nicht

**8. Sollte die öffentliche Hand die finanzielle Unterstützung für Pferde und Tätigkeiten rund ums Pferd erhöhen?**

Ja  
Nein  
Weiss ich nicht

**9. Wenn ja, wären Sie bereit, finanziell zu dieser Unterstützung beizutragen?**

Ja  
Nein  
Weiss ich nicht

*Im folgenden Abschnitt legen wir Ihnen verschiedene Aussagen vor.*

**10. Wenn ich ein Pferd in der Natur sehe, empfinde ich:**

Positive Emotionen  
Negative Emotionen  
Keine besonderen Emotionen

**11. Mir als Person ist es wichtig, in Kontakt mit Pferden zu sein:**

Extrem wichtig  
Sehr wichtig  
Wichtig  
Nicht sehr wichtig  
Gar nicht wichtig

**12. Wenn ich Pferde sehe, möchte ich gerne mit ihnen in Kontakt treten.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

1  
2  
3  
4  
5

**13. Das Pferd fördert die Beziehung zur Natur.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

1  
2  
3  
4  
5

**14. Das Pferd fördert das psychische Wohlbefinden von Menschen.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

**15. Das Pferd fördert das körperliche Wohlbefinden von Menschen.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

**16. Es ist mir wichtig, Initiativen für das Wohlbefinden von Pferden in der Schweiz zu unterstützen.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

**17. Es ist mir wichtig, Initiativen für Pferdehaltung und Tätigkeiten rund ums Pferd zu unterstützen.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

**18. Pferde in der Schweizer Landschaft zu sehen, ist mir wichtig.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

**19. Das Pferd ist ein sympathisches Tier.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

**20. Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich mehr Zeit darauf verwenden, meine Kenntnisse über Pferde zu vertiefen.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

1  
2  
3  
4  
5

**21. Ich verstehe das Interesse an Tätigkeiten mit Pferden.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

1  
2  
3  
4  
5

**22. Ich mag bzw. esse Pferdefleisch.**

Ja  
Nein  
Möchte nicht antworten.

**23. Ich denke, man sollte die Produktion von Pferdefleisch einstellen.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

1  
2  
3  
4  
5

**24. Ich denke, man sollte aus Tierschutzgründen nicht mehr reiten oder andere Tätigkeiten mit Pferden praktizieren.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

1  
2  
3  
4  
5

**25. Ich denke, es wäre wünschenswert, mehr Menschen in der Schweiz die Möglichkeit zu bieten, Aktivitäten mit Pferden auszuüben.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

1  
2  
3  
4  
5

**26. Ich bin überzeugt vom Nutzen des Pferdes zu Therapiezwecken.**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

1  
2  
3  
4  
5

*Ende des Abschnittes mit Aussagen.*

**27. Hatten Sie bereits eine schlechte Erfahrung mit einem Pferd?**

Ja  
Nein  
Weiss ich nicht

**28. Wenn ja, hat diese schlechte Erfahrung dazu geführt, dass Sie Ihr Interesse an Pferden verloren haben?**

Ja  
Nein  
Weiss ich nicht

**29. Diese Frage soll zeigen, in welchem Rahmen Sie eine Verbindung mit Pferden aufbauen bzw. Kenntnisse rund ums Pferd erwerben konnten. Bitte Zutreffendes ankreuzen.**

*Mehrere Antworten sind möglich.*

- Studium und Kurse
- Familie oder Freunde
- Medien (Fernsehen, Radio, Zeitung)
- Soziale Medien (Facebook, Instagram, Twitter etc.)
- Spezialisierte Internetseiten (z. B. ein Blog)
- Beruf
- Das Schweizer Nationalgestüt von Agroscope
- Tierschutzorganisationen
- Pädagogischer Bauernhof
- Reitschule
- Armee
- Sie haben keine spezifischen Kenntnisse über Pferde
- Andere:

*Der folgende Abschnitt befasst sich mit dem Thema Pferdesportturniere.*

**30. Sie befürworten Pferdesportturniere in der Schweiz (Rennen, Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren usw.).**

*Wählen Sie mit dem Cursor eine Zahl von 1 bis 5. 1 = Trifft nicht zu 5 = Trifft voll und ganz zu*

1  
2  
3  
4  
5

**31. Wie häufig informieren Sie sich über aktuelle Pferdesportturniere (Rennen, Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren usw.) in den Schweizer Medien?**

- Nie (weniger als einmal pro Jahr)
- Fast nie (mehr als einmal pro Jahr)
- Manchmal (mehr als einmal pro Monat)
- Regelmässig (einmal pro Woche)
- Häufig (mehrmals pro Woche)
- Sehr häufig (täglich)

*Der folgende Abschnitt befasst sich mit Ihren Kenntnissen über das Freiburgerpferd.*

**32. Haben Sie bereits vom Freiburgerpferd gehört?**

- Ja
- Nein
- Weiss ich nicht

**33. Ist das Freiburgerpferd Ihrer Ansicht nach ein wichtiges Schweizerisches Symbol?**

- Ja
- Nein
- Weiss ich nicht

**Wir kommen zum Ende des Fragebogens. Herzlichen Dank. Zum Abschluss noch einige demographische Erhebungen.**

**34. Wie alt sind Sie?**

- 17 Jahre oder jünger
- 18-20
- 21-29
- 30-39
- 40-49
- 50-59
- 60 Jahre oder älter

**35. Ihr Geschlecht:**

- Frau
- Mann
- Anderes
- Möchte nicht antworten

**36. Gegenwärtig sind Sie:**

- Ledig
- In einer Beziehung
- Verheiratet
- Geschieden
- Witwe/Witwer
- Möchte nicht antworten

**37. In welchem Bereich liegt das monatliche Einkommen Ihres Haushalts (CHF)?  
Wir berücksichtigen hier die Summe der Einkommen aller im gleichen Haushalt lebenden Personen.**

- 0-4'500
- 4'501-7'500

7'501-10'000  
10'001-15'000  
15'001-20'000  
>20'000  
Möchte nicht antworten

**38. Was ist Ihr Bildungsniveau?**

Obligatorische Schule  
EFZ  
Abitur/Matura  
Fachhochschule  
Hochschule/Universität

**39. Wie viele Einwohner hat Ihre Wohngemeinde ungefähr?**

10 - 1'000  
1'001 - 10'000  
>10'000  
Weiss ich nicht

**40. In welchem Kanton leben Sie?**

Aargau  
Appenzell-Innerrhoden  
Appenzell-Ausserrhoden  
Bern  
Basel-Landschaft  
Basel-Stadt  
Freiburg  
Genf  
Glarus  
Graubünden  
Jura  
Luzern  
Neuenburg  
Nidwalden  
Obwalden  
Sankt Gallen  
Schaffhausen  
Solothurn  
Schwyz  
Thurgau  
Tessin  
Uri  
Waadt  
Wallis  
Zug  
Zürich

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme. Wenn Sie über die Ergebnisse der Umfrage informiert werden möchten, geben Sie bitte nachstehend Ihre E-Mail-Adresse an: